

ALLGEMEINES ÜBER KOREA

8 TOURISMUS, INVESTITION



**PYONGYANG, KOREA
JUCHE 106 (2017)**

ALLGEMEINES ÜBER KOREA

8

**TOURISMUS,
INVESTITION**

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
Pyongyang, Korea
Juche 106 (2017)**

INHALT

1. Touristische Ressourcen.....	1
2. Wichtige Touristenorte.....	1
3. Pyongyang.....	2
4. Monumentalbauwerke in Pyongyang	2
5. Großmonument auf dem Hügel Mansu	3
6. Monument der Juche-Ideologie.....	4
7. Parteigründungsmonument.....	5
8. Chollima-Denkmal	5
9. Triumphbogen	7
10. Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg und Denkmal des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg.....	8
11. Denkmal der Drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes.....	9
12. Parks und Grünanlagen in Pyongyang.....	10
13. Moran-Berg	11

14. Jugendpark Kaeson.....	11
15. Volkskulturpark Rungna	12
16. Pyongyang – eine geschichtsträchtige Stadt.....	14
17. Königsgräber in Pyongyang	14
18. Grabstätte des Königs Tangun.....	15
19. Grab des Königs Tongmyong.....	16
20. Museen und Ausstellungshallen in Pyongyang.....	17
21. Kultureinrichtungen in Pyongyang.....	18
22. Sportanlagen in Pyongyang.....	19
23. Stadion „1. Mai“	19
24. Reitklub Mirim.....	20
25. Kaesong – eine beliebte Tourismusstadt	20
26. Historische Altertümer in Kaesong	21
27. Grabstätte des Königs Wang Kon	22
28. Grabstätte des Königs Kyonghyo (Kongmin)	22
29. Koryo-Songgyungwan.....	24
30. Sonjuk-Brücke.....	25
31. Koryo- <i>Insam</i>	26
32. Pagyon-Wasserfall.....	28

33. Panmunjom.....	29
34. Paektu-Gebirge.....	30
35. Kratersee Chon auf dem Berg Paektu.....	31
36. Samji-See	32
37. Kumgang-Gebirge.....	33
38. Gliederung des Kumgang-Gebirges	35
39. Samil-See	36
40. Felssäulen Chongsokjong.....	36
41. Historische Altertümer im Kumgang-Gebirge	38
42. Myohyang-Gebirge	38
43. Wanderwege im Myohyang-Gebirge	39
44. Museum der Völkerfreundschaft.....	40
45. Historische Altertümer im Myohyang- Gebirge.....	41
46. Große Tropfsteinhöhle Ryongmun und Tropfsteinhöhle Songam	42
47. Kuwol-Gebirge.....	42
48. Chilbo-Gebirge.....	43
49. Sehenswürdigkeiten im Gebiet Wonsan.....	44
50. Masikryong-Skisportanlage.....	45

51. Songdowon.....	46
52. Sijung-See	47
53. Tourismusstädte am Koreanischen Westmeer.....	47
54. Westmeerschleusensystem	48
55. Freskengräber im Gebiet Nampho.....	49
56. Pyongyanger Golfplatz.....	50
57. Attraktionen im Gebiet Hamhung	51
58. Mannigfaltige touristische Themen.....	52
59. Dienstleistungseinrichtungen für Tourismus.....	53
60. Tourismusprogramme	54
61. Perspektive des Tourismus.....	55
62. Investitionsformen.....	56
63. Investitionsklima	57
64. Gesetzliches Umfeld.....	57
65. System der Gesetze über die Sonderwirtschaftszonen	59
66. Gesetze über die Sonderwirtschaftszonen	60
67. Ökonomisches Umfeld	61
68. Infrastruktur für die Unternehmertätigkeiten.....	62
69. Arbeitskräfte	62

70. Niveau der Betriebsführung und der Techniker.....	63
71. Zugang zu Verbrauchermärkten	63
72. Steuerarten und -sätze für die von Ausländern investierten Unternehmen	63
73. Förderungsmaßnahmen für die Investition und den Geschäftsbetrieb	65
74. Erlaubte, geförderte, eingeschränkte und verbotene Investitionsprojekte	66
75. Sonderwirtschaftszonen.....	67
76. Wirtschafts- und Handelszone Rason.....	67
77. Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado	68
78. Internationales Tourismus-Sondergebiet Kungangsan.....	69
79. Über die Wirtschaftsentwicklungszonen	70
80. Tourismus-Entwicklungszone Sinphyong	71
81. Wirtschaftsentwicklungszone Manpho	72
82. Wirtschaftsentwicklungszone Amnokgang	72
83. Tourismus-Entwicklungszone Chongsu	73
84. Industrieentwicklungszone Hyondong	74

85. Industrieentwicklungszone Hungnam	75
86. Landwirtschaftsentwicklungszone Pukchong.....	75
87. Landwirtschaftsentwicklungszone Orang.....	77
88. Tourismus-Entwicklungszone Onsong.....	78
89. Exportgüterverarbeitungszone Songnim	79
90. Wirtschaftsentwicklungszone Chongjin	80
91. Wirtschaftsentwicklungszone Hyesan.....	81
92. Exportgüterverarbeitungszone Waudu	82
93. Industrieentwicklungszone Wiwon	83
94. Industrieentwicklungszone Chongnam.....	84
95. Landwirtschaftsentwicklungszone Sukchon.....	85
96. Hightechentwicklungszone Unjong.....	86
97. Internationale Wirtschaftszone Sinuiju	87
98. Internationale Grün-Musterzone Kangryong	89
99. Exportgüterverarbeitungszone Jindo	90

1. Touristische Ressourcen

In der DVR Korea mit einer 5000-jährigen Geschichte, glänzender Kultur und schönen Naturlandschaften gibt es reiche und mannigfaltige Tourismusressourcen.

Neben den natürlichen Tourismusressourcen wie z. B. herrlichen Bergen und Flüssen, Tälern, Wasserfällen, Höhlen, Thermal- und Mineralquellen, der Flora und Fauna bestehen reiche soziale Tourismusangebote, darunter revolutionäre Kampfgedenkstätten, historische revolutionäre Gedenkstätten, historische Altertümer und Relikte, Großmonumente, einzigartige Sitten und Gebräuche, Lebensgewohnheiten, Kulturerbe, Kultur und Kunst, Festivals, Ausstellungen und berühmte Theater, Museen, Tierparks, botanische Gärten, Fabriken, Betriebe, Viehzuchtfarmen und Obstplantagen.

Außer den konventionellen Formen des Tourismus, die pauschale Besuche oder Besichtigungen vorsehen, gibt es auch Sparten der Spezialreisen, die sich nach verschiedenen Themen richten.

2. Wichtige Touristenorte

Dazu gehören die Hauptstadt Pyongyang, die beliebte Tourismusstadt Kaesong und andere wichtige Städte, darunter Wonsan, Hamhung, Nampho, Sariwon, Sinuiju und Chongjin, und Sehenswürdigkeiten wie z. B. das

Paektu-, Myohyang-, Kumgang-, Chilbo- und Kuwol-Gebirge, Masikryong-Skisportanlage, Ullim-Wasserfall und Songdowon.

3. Pyongyang

Pyongyang ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle sowie touristische Zentrum der DVR Korea.

Pyongyang befindet sich in der mittleren Ebene im Nordwesten der Koreanischen Halbinsel; der Name bedeutet „ebene Erde“.

In Pyongyang, eine Stadt inmitten von Parkanlagen genannt, gibt es zahlreiche Parks und Grünanlagen wie auch viele historische Altertümer.

In der Stadt sind besonders viele moderne Monumentalbauwerke zu sehen.

4. Monumentalbauwerke in Pyongyang

In Pyongyang stehen zahlreiche Monumentalbauwerke, die in der Welt ihresgleichen suchen.

Dazu zählen u. a. der Sonnenpalast Kumsusan, das Großmonument auf dem Hügel Mansu, das Monument der Juche-Ideologie, das Parteigründungsmonument, das Chollima-Denkmal, der Kim-Il-Sung-Platz, die Kongresshalle Mansudae, der Triumphbogen, der Ehrenhain der Revolutionäre auf dem Berg Taesong, das Denkmal des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg, das Museum

über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg, das Denkmal der Drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes und das Denkmal der Einheitsfront.

5. Großmonument auf dem Hügel Mansu

Es steht auf dem Hügel Mansu im Zentrum Pyongyangs.

Um die ruhmvolle Geschichte der koreanischen Revolution, die Präsident Kim Il Sung, Gründer des sozialistischen Korea, geführt hatte, und seine unvergänglichen Verdienste um die Revolution in alle Ewigkeit zu überliefern, wurde es im April 1972 zu seinem 60. Geburtstag eingeweiht.

Anlässlich des 100. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung im April 2012 wurden die Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il neu errichtet.

Das Großmonument mit diesen Bronzestatuen im Mittelpunkt besteht aus zwei beiderseits der Statuen stehenden großen Skulpturengruppen – „Turm des antijapanischen Revolutionskampfes“ und „Turm der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus“ – und dem großen Mosaik „Das Paektu-Gebirge“, das an der Fassade des Koreanischen Revolutionsmuseums dargestellt ist.

Die gesamte Baufläche des Monuments beträgt 240 000 m².

Es wird von In- und Ausländern verschiedener Schichten und Kreise am meisten besucht.

6. Monument der Juche-Ideologie

Es befindet sich in Ost-Pyongyang am Ufer des Flusses Taedong.

Es wurde zum 70. Geburtstag Kim Il Sung's im April 1982 eingeweiht, um seine ideologisch-theoretischen Verdienste um die Begründung der unsterblichen Juche-Ideologie für alle Zeiten erstrahlen zu lassen.

Der im koreanischen traditionellen Steinpagodenstil gebaute Turm ist aus weißen Granitsteinen und gilt mit seiner Höhe von 170 m als der höchste Steinturm in der Welt.

Der Turm besteht aus Turmkörper und Fackel; ringsherum um dieses Monument stehen Dreierplastik, Nebenplastiken und Pavillons sowie große Fontänen (150 m).

Der Turmkörper symbolisiert die unvergänglichen ideologisch-theoretischen Verdienste Kim Il Sung's und die Fackel steht für die Größe und Wahrheit der Juche-Ideologie, die den hellen Weg der Menschheit weist.

An der Rückwand des Sockels sind wertvolle Steine ausgestellt, die von Staats- und Regierungschefs, Persönlichkeiten und Anhängern der Juche-Ideologie aus verschiedenen Ländern zum Andenken gewidmet wurden.

7. Parteigründungsmonument

Es steht auf dem am Munsu-Platz im Pyongyanger Stadtbezirk Taedonggang.

Es wurde im Oktober 1995 zum 50-jährigen Jubiläum der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) errichtet, um die ruhmreiche Geschichte der PdAK, die die koreanische Revolution auf den Weg des Sieges führte, auf ewig zu überliefern.

Die Höhe des Monuments ist 50 m und versinnbildlicht den 50. Jahrestag der Parteigründung und sein gesamtes Baugelände beträgt 250 000 m².

Im Zentrum des Monuments stehen Türme von Hammer, Sichel und Pinsel, die jeweils Arbeiter, Bauern und werktätige Intellektuellen symbolisieren.

An der Fassade des die Türme umsäumenden zylinderförmigen Ringes ist die Losung „Es lebe die Partei der Arbeit Koreas, die Organisatorin und Wegweiserin aller Siege des koreanischen Volkes!“ im Relief dargestellt.

Der Ring stellt die einmütige Geschlossenheit von Führer, Partei und Volksmassen dar.

8. Chollima-Denkmal

Es steht auf dem Mansu-Hügel.

Das Denkmal stellt ein Flügelpferd *Chollima* dar, das in der koreanischen Mythologie an einem Tag 1000 Ri (etwa 400 km) zurückzulegen vermag.

Nach dem dreijährigen Koreakrieg (1950–1953) erhob sich das koreanische Volk zum Nachkriegs-wiederaufbau und sozialistischen Aufbau, wobei es unter der Losung „Vorwärts im Geiste der Chollima-Reiter!“ eine heftige Flamme der Chollima-Bewegung zur Herbeiführung eines revolutionären Aufschwungs beim sozialistischen Aufbau entfachte.

Diese Bewegung war eine das ganze Volk einbeziehende Aktion, die zum Ziel hatte, den revolutionären Elan und die schöpferischen Fähigkeiten der werktätigen Volksmassen in vollem Maße zur Geltung zu bringen, so in allen Bereichen der Wirtschaft, Kultur, Ideologie und Moral alles Überholte zu beseitigen, das Neue zu schaffen und den sozialistischen Aufbau maximal zu beschleunigen.

Im Ergebnis der dynamischen Entfaltung dieser Bewegung vollzog sich ein großer Aufschwung beim sozialistischen Aufbau, und Chollima wurde zum Symbol Koreas, das den Sozialismus aufbaut.

Das Denkmal wurde im April 1961 erbaut, als die Chollima-Bewegung in vollem Gange war.

Der 46 m hohe Turmkörper besteht aus über 2500 Granitsteinen von 360 verschiedenen Abmessungen.

Das Chollima-Denkmal ist das größte und höchste in der Welt, das ein Pferd auf dem Steinturm darstellt.

9. Triumphbogen

Er befindet sich am Fuße des Moran-Berges in Pyongyang.

Der Triumphbogen wurde zum Gedächtnis an die triumphale Heimkehr von Kim Il Sung, der den antijapanischen bewaffneten Kampf zum Sieg geführt und das Vaterland von der militärischen Okkupation durch den japanischen Imperialismus befreit hatte, anlässlich seines 70. Geburtstages im April 1982 eingeweiht.

Es handelt sich um ein Bauwerk aus fein bearbeiteten Granitblöcken, das durch die Konstruktion eines traditionellen mehrstöckigen Steinturms gekennzeichnet ist.

Er ist 60 m hoch und 52,5 m breit. Damit ist er 10 m höher als der Arc de Triomphe in Paris und gilt als der größte Triumphbogen in der Welt.

An den vier Pfeilern stehen Figuren-Reliefs und sind die Jahreszahlen 1925, das Jahr, in dem Kim Il Sung den Weg zur Revolution eingeschlagen hatte, und 1945, das Jahr, in dem er die Befreiung des Vaterlandes erkämpfte und triumphal in die Heimat zurückkehrte, in Relief angebracht. An der oberen Vorder- und Hinterseite des Balkons sind die Strophen der unsterblichen Revolutionshymne „Lied auf General Kim Il Sung“ eingemeißelt.

10. Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg und Denkmal des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg

Das Museum über den Sieg im Vaterländischen Befreiungskrieg ist ein monumentales Bauwerk, das die unsterblichen revolutionären Verdienste Kim Il Sung's um die siegreiche Führung des großen Vaterländischen Befreiungskrieges (Koreakrieg 1950–1953) und die Verdienste Kim Jong Il's um die Songun-Revolution in alle Ewigkeit überliefert.

Das Museum wurde im August 1953, also unmittelbar nach dem Kriegsende, eröffnet und unter Kim Jong Uns Anleitung im Juli 2013 zum 60. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg noch hervorragender umgebaut.

Es besteht aus dem Hauptgebäude, der Panorama-Halle, die die siegreiche Operation zur Befreiung der Stadt Taejon zeigt, und der Waffenausstellung im Freien und beherbergt etwa 80 Ausstellungsräume.

Im Großpanoramaraum geben Helden der Republik und Kriegsveteranen unmittelbar Erläuterungen.

Im Fluss Pothong außerhalb des Museums ist das bewaffnete US-Spionageschiff „*Pueblo*“ ausgestellt, das im Januar 1968 von der Marine der Koreanischen Volksarmee (KVA) aufgebracht wurde.

Das Denkmal des Sieges im Vaterländischen Befreiungs-

krieg, das im Jahre 1993 zum 40. Jahrestag des Sieges im Vaterländischen Befreiungskrieg am Ufer des Flusses Pothong in Pyongyang errichtet wurde, ist ein historisches Monument zur ewigen Überlieferung der Heldentaten von Armee und Volk Koreas, die unter Kim Il Sung's Führung die vereinten imperialistischen Kräfte mit den US-Imperialisten als Rädelsführer besiegt und die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes in Ehren verteidigt hatten.

Sein gesamtes Baugelände beträgt 150 000 m².

Das Denkmal, das zum epochalen Heldenmonument ausgestaltet wurde, besteht aus dem Eingangsportal, dahinter jeweils an beiden Seiten Gedenkstein mit der eingravierten Handschrift von Kim Il Sung und Monument mit eingemeißeltem Lobgedicht, Plastiken der Fahnen der PdAK und der KVA, der Plastik mit dem Hauptthema „Sieg“, die am Ende der Zentralachse dem Eingangsportal gegenübersteht, und davor an beiden Seiten jeweils fünf Nebenskulpturengruppen.

11. Denkmal der Drei Chartas für die Vereinigung des Vaterlandes

Es steht an der Ausgangsstelle der Autobahn Pyongyang–Kaesong.

In Widerspiegelung des brennenden Wunsches und des unverrückbaren Willens des koreanischen Volkes, auf der Basis der von Kim Il Sung dargelegten Drei Chartas

für die Vereinigung des Vaterlandes unbedingt das Land zu vereinigen, wurde es im August 2001 errichtet.

Sein Standort am Eingang der Schnellstraße, die vom Thongil-Wohnviertel in Pyongyang nach Kaesong, Stadt an der Demarkationslinie, führt, veranschaulicht den sehlichsten Wunsch des koreanischen Volkes nach der Vereinigung.

Zwei steinerne Frauenfiguren in traditioneller Nationaltracht, die jeweils den Norden und den Süden des zweigeteilten Korea versinnbildlichen, halten das Emblem der Drei Chartas hoch; damit weist das Denkmal einen einzigartigen Baustil und eine plastische Schönheit auf.

Im Innern des Sockels sind jeweils wertvolle Steine ausgestellt, die von Süd- und Auslandskoreanern sowie Persönlichkeiten verschiedener Länder zum Andenken gewidmet wurden.

12. Parks und Grünanlagen in Pyongyang

An jeder Straße in Pyongyang sind verschiedenartige Bäume und Blumen zu sehen und überall Parks und kulturell gestaltete Erholungsorte angelegt, weshalb Pyongyang eine Stadt inmitten von Parks genannt wird.

Zu typischen Parks und Grünanlagen zählen der Moran-Berg, der Jugendpark Kaeson, die Vergnügungsparks Mangyongdae und Taesongsan, der Volkskulturpark Rungna, der Naturpark Ryongaksan, der Zentrale

Zoologische Garten und der Zentrale Botanische Garten.

13. Moran-Berg

Der Moran-Berg im Herzen Pyongyangs wird auch Garten der Hauptstadt genannt und ist seit alters als eine Sehenswürdigkeit bekannt.

Der Name Moran rührt davon her, dass der Berg so schön und bizarr wie eine Pfingstrose aussieht.

Der Berg steht in 95 m Meereshöhe und hat eine Gesamtfläche von etwa 270 ha.

Im Moran-Berg wachsen etwa 180 Pflanzenarten und blühen verschiedene Blumen je nach Jahreszeiten.

Der Berg ist auch im Frühling voller Blüte herrlich genug, spendet im Hochsommer mit üppigem Grün kühlen Schatten, sodass er als eine ideale Sommerfrische für die Stadtbewohner dient.

Historische Altertümer wie z. B. Ulmil-Pavillon, Chilsong-Tor, Choesung-Pavillon und Pubyok-Pavillon verschönern die wunderschönen und romantischen Landschaften des Moran-Berges noch mehr.

An Sonn- und Feiertagen wimmelt es dort von Ausflüglern.

14. Jugendpark Kaeson

Er liegt am Fuße des Moran-Berges und wurde im Juli 1984 eröffnet.

Der einzigartig gestaltete Park erstreckt sich auf einem 40 ha großen Gelände, wo modernste Vergnügungs- und Spieleinrichtungen wie u. a. Freifallturm, Flugscooter, Schaukelschiff und Karussell mit dreier Spirale und Spielhalle bestehen und Fontänen und künstliche Wasserfälle sowie in allen Ecken große und kleine Rastplätze angelegt sind.

Im Park gibt es Chongsu-Pavillon, Unsa-Pavillon und Moran-Pavillon, die mit verschiedenen Bäumen wie Zirbelkiefern, Kiefern, Gewürznelkenbäumen, *Rhododendron yedoense* und Aprikosenbäumen harmonieren und so der hiesigen Landschaft einen schöneren Anstrich geben.

Besonders einen eindrucksvollen Anblick bietet, dass die Stadtbewohner abends in prachtvoller Illumination hochmoderne Vergnügungseinrichtungen fahren und die moderne Zivilisation voll genießen.

Ein Korrespondent des US-amerikanischen Fernsehsenders CNN merkte in einer Livereportage über die entzückende Nachtlandschaft im Jugendpark Kaeson wie folgt an:

„Sie irren sich nicht. Hier ist das sozialistische Nordkorea“.

15. Volkskulturpark Rungna

Er befindet sich auf der Insel Rungna im Fluss Taedong in Pyongyang.

Der Name Rungna rührt davon her, dass sich

Hängeweiden im kristallklaren Flusswasser so spiegeln, als wäre Seidengewebe auf dem Wasser ausgerollt. Auf dieser Insel ist ein moderner und komplexer Vergnügungspark eingerichtet.

Der Park besteht u. a. aus Freibad, Delfinarium, Vergnügungs- und Minigolfplatz.

Das Freibad und das Delphinarium sehen toll aus, und auch die Nachtlandschaft im Vergnügungsplatz ist fantastisch.

Hier einige Impressionen von ausländischen Besuchern:

Paul Christopher, Leiter einer britischen Touristengruppe: Ich war im Vergnügungspark Rungna überrascht. Ich habe mir nicht vorgestellt, dass es in Nordkorea solch einen modernen und tollen Vergnügungspark gibt.

Der Leiter einer schwedischen Touristengruppe: Ich finde den Vergnügungspark Rungna wirklich großartig. Er ist noch schöner als im Foto. Ich habe hier fröhliche und glückliche Stunden verbracht.

Liu Yinhe, Leiterin einer chinesischen Touristengruppe: Auch in Hongkong gibt es ähnliche Vergnügungseinrichtungen, aber wegen zu teurer Gebühren konnte ich es mir nicht leisten, sie zu fahren. Doch hier in Korea überraschten mich preisgünstige Gebühren.

Der Leiter einer US-amerikanischen Touristengruppe: Die Vergnügungseinrichtungen sind modern. Selbst in den USA gibt es kein Sprungkarussell. Ich konnte hier

das glückliche Leben des koreanischen Volkes unmittelbar spüren.

16. Pyongyang – eine geschichtsträchtige Stadt

Pyongyang ist eine geschichtsträchtige Stadt, die von langer Geschichte und glänzender Kultur der koreanischen Nation sowie ihrer Klugheit und Begabung geprägt ist.

In Pyongyang und seiner Umgebung bestehen viele Altertümer, die die Menschheit seit einer Million Jahren hinterlassen hatte.

Pyongyang ist ein Entstehungsort der Menschheit, wo die *Taedonggang*-Kultur, eine der fünf Zivilisationen der Welt, geschaffen wurde, und eine alte Kulturstadt mit 5000-jähriger Geschichte.

Pyongyang war die Hauptstadt von Kojoson (Anfang des 30. Jh.s v. u. Z.–108 v. u. Z.), dem ersten Staat in der koreanischen Geschichte, und von Koguryo (277 v. u. Z.–668 u. Z.), dem ersten Feudalstaat, der seine Macht als starkes tausendjähriges Reich im Osten demonstrierte.

In Pyongyang gibt es zahllose historische Altertümer, die von dieser Geschichte zeugen.

17. Königsgräber in Pyongyang

In Pyongyang bestehen die Grabstätten des Königs Tangun, Gründer von Kojoson, und des Königs Tongmyong, Gründer von Koguryo.

18. Grabstätte des Königs Tangun

Die Grabstätte des Königs Tangun, Urahn der koreanischen Nation, der Anfang des 30. Jh.s v. u. Z. Kojoson – den ersten Sklavenhalterstaat in Korea – gegründet hatte, befindet sich am Fuße des Berges Taebak in der Gemeinde Munhung im Kreis Kangdong bei Pyongyang.

Das Baugelände des quadratischen pyramidenförmigen Steingrabes umfasst 45 ha und ist in drei Zonen eingeteilt – das Grab selbst, ein Denkmal für die Rekonstruktion der Grabstätte und einen Platz mit Steinfiguren.

Will man in die Grabkammer eintreten, muss man drei Steintüren an der Hinterseite des Grabes passieren; jeder Türflügel wiegt mehr als 1,2 t.

In der Grabkammer sind die Gebeine von Tangun und seiner Gemahlin in je einem aus Spezialglas gefertigten Sarkophag aufbewahrt.

Das Grab ist 22 m hoch und die Seitenlänge seiner untersten Stufe beträgt 50 m.

Vor dem Grab liegt ein Altar, auf dem ein steinerner Opfertisch und ein steinernes Weihrauchfass stehen. An den vier Ecken des Grabes stehen je ein dolchförmiger Turm und eine steinerne Tigerfigur.

Um die Grabstätte ranken sich viele Sagen über die Sitten der koreanischen Nation, die die Vergöttlichung ihres ersten Königs für eine Tugend hielt.

19. Grab des Königs Tongmyong

Das Grab des Königs Tongmyong, Gründer von Koguryo, das der erste Feudalstaat Koreas und zugleich das mächtigste Reich war, befindet sich in der Gemeinde Ryongsan des Stadtbezirks Ryokpho, 25 km vom Zentrum Pyongyangs entfernt.

Sein Grab wurde im Jahre 427 zusammen mit der Verlegung der Koguryo-Hauptstadt nach Pyongyang nach dem Brauch, das Grab des Urahnens mit zu verlegen, an seinen heutigen Standorts gebracht.

Das etwa 170 ha breite Gelände ist in Zonen für das Königsgrab, für den Jongrung-Tempel und für Untertanengräber eingeteilt.

In der Zone für das Königsgrab stehen ein im koreanischen Baustil errichtetes Pailou, ein Hügelgrab, Steinplastiken von Zivil- bzw. Militärbeamten und andere Steinfiguren, Grabsteine und eine Gedenkfeierhalle.

Ursprünglich waren in der Grabkammer unzählige wertvolle Beigaben aufbewahrt und wurden aber in der Vergangenheit von ausländischen Aggressoren geplündert.

An den Wänden der Grabkammer ist eine Wandmalerei zu sehen, die Lotusblüten darstellt.

Der Jongrung-Tempel wurde bei der Verlegung der Grabstätte des Königs Tongmyong nach Pyongyang zusammen mit der Grabanlage errichtet, um für seine ewige Seligkeit zu beten.

Der große Tempel mit einer Fläche von 37 000 m² ist von einer Galerie umgeben, deren Ost-West-Ausdehnung 223 m und deren Nord-Süd-Ausdehnung 133 m beträgt.

In der Zone für Untertanengräber liegen 19 Gräber von Untertanen, die sich Verdienste um das Königreich erworben hatten.

Die Grabstätte des Königs Tongmyong wurde als UNESCO-Weltkulturerbe registriert.

20. Museen und Ausstellungshallen in Pyongyang

In Pyongyang gibt es das Koreanische Revolutionsmuseum, das die ruhmreiche Geschichte der koreanischen Revolution veranschaulicht, das Staatsmuseum für Geschenke, die den großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il, der antijapanischen Heldin Genossin Kim Jong Suk und dem verehrten Obersten Führer Kim Jong Un von der Bevölkerung der DVR Korea, Süd- und Auslandskoreanern gewidmet wurden, das Koreanische Zentrale Geschichtsmuseum, in dem Tausende wertvolle historische Gegenstände und Materialien ausgestellt sind, das Koreanische Kunstmuseum, wo Meisterwerke der bildenden Kunst aufbewahrt und ausgestellt sind, die Ausstellungshalle für Kimilsungie und Kimjongilie, in der diese unsterblichen Blumen gezüchtet und ausgestellt werden, und die Ausstellung über die drei Revolutionen, wo die vom

koreanischen Volk bei der Vollziehung der drei Revolutionen – der ideologischen, technischen und kulturellen Revolution – erzielten Erfolge ausgestellt sind.

21. Kultureinrichtungen in Pyongyang

In Pyongyang gibt es viele Universitäten, darunter Kim-Il-Sung-Universität, Technische Universität „Kim Chaek“, Pädagogische Universität „Kim Hyong Jik“ und Musikuniversität „Kim Won Gyun“, unzählige Schulen verschiedener Stufen wie Erste Oberschule Pyongyang, Changdok-Schule, Kim-Song-Ju-Grundschule, außerschulische Erziehungseinrichtungen wie Schülerpalast Pyongyang und Schülerpalast Mangyongdae sowie Tempel für das Studium des ganzen Volkes wie Großen Studienpalast des Volkes und Palast der Wissenschaft und Technik. Außerdem bestehen Gesundheitseinrichtungen, darunter Koreanisches Rot-Kreuz-Krankenhaus, Akademie der Koryo-Medizin, Pyongyanger Entbindungsklinik, Zahnklinik Ryugyong, Kinderklinik Okryu, zahllose Kultur- und Kunsteinrichtungen wie Theater des Volkes, Großtheater Pyongyang, Pyongyanger Filmtheater „International“, Kunststudio Mansudae und Koreanisches Spielfilmstudio und ausgezeichnete Freizeit- bzw. Dienstleistungseinrichtungen wie Freizeitzentrum Changgwangwon, Freizeitzentrum Ryugyongwon und Aqua-Vergnügungspark Munsu.

22. Sportanlagen in Pyongyang

In Pyongyang gibt es eine Unzahl von Massensportanlagen, darunter Kim-Il-Sung-Stadion, Stadion „1. Mai“, Pyongyanger Sporthalle, Reitklub Mirim, Eissporthalle, Fußballstadion Yanggakdo, Sportstätten in der Chongchun-Straße, Schießhalle Meari, Pyongyanger Kegelhalle, Fitnessstudio im Thongil-Wohnviertel und Eissporthalle des Volkes.

23. Stadion „1. Mai“

Es befindet sich auf der Insel Rungna im Fluss Taedong, die zu Sehenswürdigkeiten Pyongyangs zählt, und wurde am 1. Mai 1989 eingeweiht.

Das Stadion mit 150 000 Sitzplätzen ist eine Sportanlage von Weltgeltung und weist eine einzigartige architektonische Schönheit auf, als wäre ein voll aufgegangener Fallschirm auf dem Wasser gelandet.

Die Bruttogeschossfläche des Stadions beträgt über 200 000 m², und es gibt etwa 80 Ein- und Ausgänge.

In diesem Stadion fanden die Eröffnungs- bzw. Abschlussfeier der XIII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten und die große Massensport- und Kunstschau „Arirang“ – ein mit dem Kim-Il-Sung-Preis geehrtes Meisterwerk von Weltgeltung – statt, in dem insgesamt 100 000 Teilnehmer auftraten.

Ringsum gibt es etwa 20 Sportplätze im Freien wie

z. B. Platz für Volksspiele, rasenbewachsene Fußballplätze, Tennis- bzw. Basketballplätze und Pyongyanger Internationale Fußballschule.

24. Reitklub Mirim

Er befindet sich in der Gegend Mirim, einem Vorort von Pyongyang, und wurde im Oktober 2013 seiner Bestimmung übergeben.

Der Reitklub ist auf einem immensen Baugelände von 627 000 m² angelegt und mit allen nötigen Bedingungen und dem Umfeld für Reitsport und -unterricht versehen, darunter Reitbahnen und -plätze, Einrichtung für Reitunterricht, Fitnessstudio, Tierklinik und Rassepferdezuchtinstitut.

Alle Gebäude im Reitklub, der wie ein Kulturpark und gartenarchitektonisch ausgestaltet ist, sind mit natürlichen Rundhölzern dekoriert, damit sie mit der Naturlandschaft gut harmonisieren, und erinnern an Villen im Wald.

25. Kaesong – eine beliebte Tourismusstadt

Kaesong – ehemalige Hauptstadt von Koryo (918–1392), des ersten vereinigten Staates der koreanischen Nation – ist eine geschichtsträchtige Stadt, die südlich Pyongyangs 160 km entfernt liegt.

In dieser Gegend gibt es viele Kulturgüter und Altertümer aus der Koryo-Zeit.

Kaesong ist zugleich eine Stadt an der Demarkations-

linie, die von der Tragödie der Zweiteilung des Landes und der Spaltung der Nation zeugt, die von äußeren Kräften aufgezwungen wurden.

Kaesong ist noch die Heimat von *Koryo-Insam* (Ginseng), weltbekanntem Heilmittel.

Nach Kaesong führen die Eisenbahn und die Autobahn; bequem ist jedenfalls die Autofahrt entlang der Schnellstraße Pyongyang–Kaesong.

Auf der Fahrt von Pyongyang nach Kaesong kann man sich an der Raststätte Sugok erholen, die gerade mitten auf der Strecke liegt, und davon einige Straßentunnel weiter sind fossile Fußspuren von Dinosauriern aus der Zeit vor 180 Mio. Jahren zu sehen.

26. Historische Altertümer in Kaesong

In Kaesong gibt es historische Altertümer wie z. B. Grabstätte des Königs Wang Kon, Grabstätte des Königs Kyonghyo (Kongmin), Sonjuk-Brücke, Phyochung-Gedenkstein, Koryo-Songgyungwan (einstige höchste Bildungsanstalt), konfuzianische Schule Sungyang, Myong-Gräbergruppe, 7-Gräber-Gruppe, Manwoldae, Sternwarte von Kaesong, Festung Kaesong und Südtor von Kaesong.

Außerdem bestehen der Kwanum-Tempel, ein einzigartiger Holzbau, für dessen Bau kein Nagel verwendet wurde und der mit *Avalokitesvara*-Figuren aus der Mitte der Koryo-Zeit die Aufmerksamkeit von Besuchern auf sich

zieht, und die Glocke des Yonbok-Tempels, eine der fünf berühmten Glocken in Korea.

Zwölf Altertümer in Kaesong wurden 2013 als Weltkulturerbe registriert.

27. Grabstätte des Königs Wang Kon

Es handelt sich um das Grab von Wang Kon (877–943), Gründer von Koryo, dem ersten vereinigten Staates der koreanischen Nation.

Sie befindet sich am Fuße des Berges Songak, nördlich von der Stadt Kaesong 6 km entfernt.

Die Grabanlage wurde zum 1117. Geburtstages von Wang Kon rekonstruiert und am 31. Januar 1994 eingeweiht.

Ihr Gelände umfasst 55 000 m².

In der Grabanlage gibt es das Grab von Wang Kon, sein Bildnis, Steinplastiken von berühmten Zivil- und Militärbeamten, die sich zu jener Zeit mit ihrer Weisheit und Tapferkeit Namen gemacht hatten, mehrere Malereien über die Kampfesverdienste der Bevölkerung von Koryo, das Pailou und den Kulttempel, die von der Baukunst der damaligen Zeit zeugen.

28. Grabstätte des Königs Kyonghyo (Kongmin)

Es handelt sich um ein Doppelhügelgrab, das aus dem Grab des Königs Kyonghyo (Kongmin), des 31. Re-

genten von Koryo, und dem Grab der Königin besteht. Die Grabanlage wurde nach dem Tod der Königin vom König selbst konstruiert und unter Mobilisierung des Volkes errichtet.

Sie liegt westlich vom Zentrum der Stadt Kaesong 14 km entfernt.

Sie soll sieben Jahre lang (1365–1372) gebaut worden sein.

Die Grabanlage besteht aus Terrassen für zwei Grabhügel, für Steinplastiken von Zivil- bzw. Militärbeamten und für Kulttempel.

Auf der ersten Terrasse liegen beide Grabhügel von König und Königin dicht nebeneinander.

Die Sockel der Grabhügel sind von Granitblöcken zwölfeckig umsäumt, an denen Wolkenmuster und mythische Figuren von zwölf Tieren in Relief dargestellt sind; rings um die beiden Grabhügel sind Steinplastiken von Schafen und Tigern im Wechsel angeordnet.

In der Grabkammer sind Wandmalereien zu sehen: An der Decke sind die Sonne, der Große Bär und die drei hellen Gürtelsterne des Orions abgebildet und an der Ost- bzw. Westwand zwölf Tier-Götter.

Die steinernen Opfertische vor den Grabhügeln wiegen jeweils 7,2 t, und links und rechts von den Grabhügeln stehen sechseckige Schutzgeist-Steinstelen.

Während der japanischen Okkupation (1905–1945)

wurden alle Grabbeigaben ausgeplündert und ein Winkel der Grabanlage von den Grabräubern beschädigt.

Mit ihrem ausgezeichneten Standort und der Zusammenfassung des Standes der Mathematik, Astronomie, Geografie, Steinbaukunst, Bildhauerei und Malerei von der Bevölkerung Koryos gilt diese Grabstätte als ein bedeutendes Bauwerk in der koreanischen Geschichte.

Die Form der Grabstätte repräsentiert die Bauform der Gräber aus der ausgehenden Koryo-Zeit.

Dieses Doppelhügelgrab wurde später in der Joson-Feudaldynastie als eine Form der Königsgräber fortgesetzt und galt als Modell des Grabbaus.

29. Koryo-Songgyungwan

Songgyungwan war die oberste Bildungseinrichtung, die in der Koryo-Zeit und der Joson-Feudaldynastie zwecks der Ausbildung von Beamten des Feudalstaates errichtet wurde.

Es befindet sich nordöstlich vom Zentrum Kaesongs 2 km entfernt.

Ursprünglich war dieses Gebäude ein Lustschloss von Koryo, das Anfang des 11. Jahrhunderts als Taemyong-Palast errichtet wurde.

Später wurde es als Sunchongwan (Unterkunft für ausländische Abgesandte) und dann als Sungmungwan (Amt für konfuzianische Angelegenheiten) benutzt, und

im Jahre 1308, als Kukjagam (gegründet im Jahre 992), Vorläufer von Songgyungwan, in dieses Gebäude umzog, wurde es in Songgyungwan umbenannt.

Heute ist dieses Gebäude zu Koryo-Museum gestaltet, das hauptsächlich die Geschichte der Koryo-Zeit zeigt und in dem eine Unzahl von wertvollen historischen Altertümern ausgestellt und aufbewahrt ist.

Auf einem 20 000 m² großen Baugelände von 20 000 m² stehen zwölf Haupt- und sechs Nebengebäude und über 1000-jährige Ginkgos und Zelkowe, die als Naturdenkmäler geschützt und gepflegt werden.

Als Kim Il Sung im Mai 1992 Songgyungwan aufsuchte, sagte er, es sei ein großer Stolz, dass es in Korea eine 1000 Jahre alte Hochschule gibt, und ließ in Fortsetzung von Songgyungwan, der obersten Bildungseinrichtung aus der Koryo-Zeit, die Universität Koryo-Songgyungwan als eine Leichtindustrieuniversität gründen.

Nordwestlich vom alten Songgyungwan-Gebäude steht das neue moderne Gebäude der Universität Koryo-Songgyungwan, das im koreanischen Baustil einzigartig errichtet ist.

30. Sonjuk-Brücke

Es handelt sich um eine Steinbrücke, die am Fuß des Berges Janam in Kaesong liegt.

Diese nicht besonders auffallende kleine Brücke

zieht lange Zeit die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Denn um diese Brücke rankt sich die historische Tatsache, dass Jong Mong Ju, ein loyaler Untertan der Koryo-Dynastie, hier von der Ri-Song-Gye-Clique ermordet und aus Anlass dieses Vorfalls die Ablösung der Koryo-Dynastie durch die Joson-Feudaldynastie beschleunigt wurde.

Zunächst wurde sie Sonji-Brücke genannt, in dem Sinne, dass sie von Blut des Ermordeten rot getränkt war. Später entstand eine Legende, dass aus diesen Blutspuren ein Bambus gewachsen sein soll, als ob er die aufrechte Gesinnungstreue von Jong Mong Ju zeige. So wurde die Brücke in Sonjuk-Brücke umbenannt.

Nahe bei dieser Brücke gibt es Altertümer wie Songin-, Hama- und Phyochung-Gedenkstein, die die Loyalität von Jong Mong Ju preisen.

31. Koryo-*Insam*

Das Wort *Insam* (Ginseng) rührt davon her, dass dessen Wurzelstock wie ein Mensch aussieht. Der Wildginseng wird *Sansam* und der angebaute Ginseng *Insam* genannt.

In der Koryo-Zeit wurde *Insam* ins Ausland exportiert, weit bekannt und so Koryo-*Insam* genannt.

Er wird auch Kaesong-Koryo-*Insam* genannt, weil er seit alters vorwiegend in Kaesong angebaut wurde, wo die

natürlich-geografischen Bedingungen wie z. B. Boden- und Witterungsbedingungen für Ginsenganbau geeignet sind und der Handel entwickelt war.

In den Wurzeln, Blättern, Stängeln, Knospen und Früchten von *Insam* sind Glykosid, Kohlenhydrat, ätherische Öle, Aminosäure, Peptid, organische Säure, Mineralstoff, Spurenelemente, Enzyme und verschiedene Vitamine (Vitamine der B-Gruppe, Vitamin C, PP, H usw.) sowie Flavonoid enthalten.

Insam wirkt wie ein Tonikum, stärkt die Immunfunktion, stimuliert das Zentralnervensystem und fördert die blutbildende Funktion. Er wirkt auch verdauungsfördernd, stärkt die Fähigkeit zur Absorption der eingenommenen Speisen, beschleunigt die Biosynthese von Eiweiß und Fettsäure, vermindert Blutzuckergehalt und regt die Gallenabsonderung an. Auf diese Weise wirkt *Insam* positiv auf den Stoffwechsel ein. Verwendet wird er als ein Kräftigungsmittel unter anderem bei Asthenie, in der Rekonvaleszenzphase, nach Genesung von einer Krankheit und bei körperlichem und seelischem Stress. Außerdem wird er zur Behandlung von Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung, Durchfall, chronischer Magenentzündung, Schwächeanfall, Zuckerkrankheit, Herzklopfen, Schlafstörungen, Hypotonie, Hypogonadismus, Anämie, Strahlenkrankheiten und Hepatitis angewendet. Ginseng wirkt auch krebshemmend.

In Kaesong können die Touristen direkt Ginsengfelder besichtigen und Ginsengwurzeln und deren Produkte kaufen.

32. Pasyon-Wasserfall

Der Pasyon-Wasserfall, der sich nördlich von Kaesong 25 km entfernt befindet, zählt zusammen mit dem Kuryong-Wasserfall im Gebirge Kumgang und dem Taesung-Wasserfall im Gebirge Solak zu drei berühmten Wasserfällen Koreas und gilt als eine der drei Attraktionen in Songdo (früherer Name von Kaesong), zu denen auch So Kyong Dok, der berühmte Philosoph im 16. Jahrhundert, und die bekannte Dichterin Hwang Jin I zählen.

Oberhalb des 37 m hohen Wasserfalls liegt ein Teich namens Pasyon, der einen Umfang von 24 m, einen Durchmesser von 8 m und eine Tiefe von 5 m hat, und unten ein Teich namens Komo mit 120 m Umfang und 40 m Durchmesser.

Das überlaufende Wasser fällt vom Pasyon-Teich, wovon der Name des Wasserfalls herrührt.

Der Anblick der Landschaft des Wasserfalls vom Pomsa-Pavillon unweit des Wasserfalls ist fürwahr unbeschreiblich.

Dieser Wasserfall ist in der Fallgeschwindigkeit schneller als andere Wasserfälle, und sein Geprassel ist laut.

Der abstürzende Wasserschwall verursacht dichten Nebel, was die Landschaft noch schöner erscheinen lässt.

Der großartige Wasserfall ist von einer südlichen schroffen Felswand und ringsum wie ein Paravent stehenden stufigen Felsklippen umgeben, was eine landschaftliche Attraktion bildet.

33. Panmunjom

Panmunjom ist von Kaesong 8 km entfernt.

Hier wurde am 27. Juli 1953 im Koreakrieg das Waffenstillstandsabkommen zwischen der DVR Korea und den USA unterzeichnet.

Panmunjom war ursprünglich eine kleine Ortschaft, die auf der Strecke von Kaesong nach Seoul liegt, und steht nun im Brennpunkt der Weltöffentlichkeit, seit hier die Waffenstillstandsverhandlungen stattgefunden hatten.

Hier sind ein Gedenkstein mit der eingravierten Handschrift Kim Il Sung's über die Vereinigung des Vaterlandes, Konferenzsaal für Waffenstillstandsverhandlungen, die Halle, in der das Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet wurde, die Sitzungssäle der Militärischen Waffenstillstandskommission und der Aufsichtskommission neutraler Nationen. Und auf der nördlichen Seite der die Mitte dieses Gebäudes durchziehenden militärischen Demarkationslinie stehen das Thongil-Haus und das Panmun-Haus.

Wenn man östlich von Kaesong 27 km fährt, kann man die Betonmauer sehen.

Diese Mauer wurde von der südkoreanischen Marionettenbehörde entlang der die Koreanische Halbinsel in Nord und Süd durchschneidenden 240 km langen militärischen Demarkationslinie errichtet, um die Spaltung Koreas zu verewigen.

34. Paektu-Gebirge

Das in Korea höchste Gebirge (2750 m ü. d. M.) ragt an der koreanisch-chinesischen Grenzeempor.

Von alters her nannten die Koreaner das Paektu-Gebirge Ahnenberg, in dem Sinne, dass alle Gebirgszüge des Landes sich von diesem Gebirge erstrecken.

Außerdem betrachteten sie es als Würde der Nation und Geist Koreas und glaubten, dass die weise, tapfere und reine Seele der Nation in diesem Gebirge geboren sei.

Der Hauptgebirgszug Paektu, der das Rückgrat der Gebirgsketten Koreas bildet, erstreckt sich vom Paektu-Gebirge bis zum Berg Kujae an der Südmeerküste, und alle wichtigen Gebirgszüge Koreas stammen dem Hauptgebirgszug Paektu ab.

Das Gebiet des Paektu-Gebirges ist ein riesiges Freilichtmuseum, das von der Geschichte des revolutionären Wirkens Kim Il Sung's zeugt, der den antijapanischen Revolutionskampf zum Sieg geführt und so die

Befreiung des Vaterlandes herbeigeführt hatte.

Überdies befindet sich das Geburtshaus von Kim Jong Il im Geheimlager Paektusan, und dahinter ragt der Jong-II-Berg majestätisch empor.

Das Paektu-Gebirge ist schön, imposant und majestätisch; es weist mannigfaltige und feine Landschaften und einzigartige topografische, geologische und meteorologische Merkmale sowie ebensolche Flora und Fauna auf.

Die gerade Entfernung von Pyongyang bis zum Paektu-Gebirge beträgt 385 km. Das entspricht etwa einer Flugstunde.

Das Paektu-Gebirge wurde 1989 als ein Biosphärenreservat registriert.

35. Kratersee Chon auf dem Berg Paektu

Auf dem Gipfel des Paektu-Berges liegt der Kratersee Chon, der deshalb solchen Namen trägt, weil seine Existenz von alters her heilig wirkt.

Er war von etwa 20 Gipfeln mit mehr als 2500 Meter Meereshöhe umgeben.

Seine Fläche beträgt 9,16 km², sein Umfang 14,4 km und seine größte Tiefe 384 m.

Im Kratersee leben Bachforellen und Plankton.

Am Ufer leben verschiedenartige Hochgebirgstiere und wachsen Pflanzen von hundert und dutzenden Arten wie z. B. Rhododendron, der auch im Schnee erblüht.

Das Wasser des Sees enthält fast alle Elemente des Heilwassers in sich und wirkt daher gesundheitsfördernd und lebensverlängernd.

Die Luft in seiner Umgebung ist reich an Anionen, mildert daher die Anspannung des Nervensystems und stimmt die Menschen fröhlich.

Der Kratersee Chon auf dem Berg Paektu sucht wegen seiner Größe und Schönheit seinesgleichen in der Welt.

36. Samji-See

Dieser schöne See befindet sich im Kreis Samji des Bezirkes Ryanggang im Norden Koreas.

Sein Name rührt davon her, dass drei Teiche („samji“) nebeneinander liegen.

Der Samji-See entstand dadurch, dass ein einstiger Fluss vor etwa einer Million Jahren bei Vulkanausbrüchen im Paektu-Gebirge von Laven abgeriegelt wurde.

Die Hauptquelle des Wassers ist atmosphärische Niederschläge und Grundwasser, und der Samji-See wird von keinem Fluss gespeist und ist abflusslos.

Am Seeufer stehen die Gruppenplastiken von Angehörigen der Koreanischen Revolutionären Volksarmee, die gegen die japanischen Imperialisten kämpften.

Im klaren See gibt es Karauschen, *Pseudorasbora*

parva und viele andere Fischarten, und sein Ufer besteht aus Sandstrand.

In der Umgebung des Sees, die die natürliche Hochgebirgslandschaft bietet, sind Samjiyon-Elche, Samjiyon-Zobel und Samjiyon-Schwarzhühner heimisch, die als Naturdenkmäler registriert sind.

Vor dem Paektu-Gebirge, das in Urwäldern schneebedeckt majestätisch emporragt, als Hintergrund wogt das Wasser des Samji-Sees, und seine Landschaft ist sehr beeindruckend.

Am Ufer des Sees gibt es einzigartige Klubhäuser und Herbergen für die Teilnehmer der Exkursionen, Platz für Bootsfahrt und verschiedene andere Kultur- und Dienstleistungseinrichtungen.

Am Ufer steht das Großmonument Samjiyon, das den historischen Inhalt der Schlacht im Gebiet Musan künstlerisch widerspiegelt, dass Kim Il Sung im Mai 1939 mit der Haupttruppe der Koreanischen Revolutionären Volksarmee ins Vaterland vorrückte, den japanischen imperialistischen Aggressoren vernichtende Schläge versetzte und dem Volk Siegeszuversicht einflößte.

37. Kumgang-Gebirge

Dieses Gebirge ist nicht nur in Korea, sondern auch weltweit berühmt.

Es umfasst ausgedehnte Gebiete der Kreise Kosong, Kungang und Thongchon im Bezirk Kangwon, in der Mitte der Küste des koreanischen Ostmeeres (Nord-Süd-Ausdehnung von 60 km, Ost-West-Ausdehnung von 40 km und Gesamtfläche von 530 km²).

Seine Schönheit drückt sich hauptsächlich in sieben Aspekten aus, also in der schönen Gebirgslandschaft, in der Schluchtlandschaft, in der Waldlandschaft, in der Wasserfalllandschaft, in der Küstenlandschaft, in abwechslungsreichen Naturerscheinungen und in den Legenden.

In diesem Gebirge gibt es den majestätisch emporragenden Gipfel Piro (1639 m), mit dem 12 000 Berge aneinander stehen, etwa 10 Gipfel mit über 1500 m Höhe und rund 100 Gipfel mit einer Höhe von mehr als 1000 m.

Die schroffen zahllosen Berge, verschiedenförmige bizarre Felsen, riesengroße stufige Felsklippen, tiefe Schluchten mit Felswänden, unzählige Wasserfälle und kristallklares Wasser, spiegelglatte Seen und Teiche, herrliche Küstenlandschaft, schöne und seltene Tiere und Pflanzen – all dies harmoniert miteinander und bietet mysteriöse Landschaften.

In diesem Gebirge gibt es eine Thermalquelle. Sie ist eine radiumhaltige silikatische Mineralquelle, also eine leicht radioaktive Radonquelle. Das Wasser ist

farblos und klar und die Seife löst sich leicht. Die Wassertemperatur beträgt 37–44 °C.

38. Gliederung des Kumgang-Gebirges

Das Kumgang-Gebirge besteht aus dem Äußeren Kumgang, dem Inneren Kumgang und dem Küsten-Kumgang.

Das Äußere Kumgang umfasst die Bergketten, die sich vom Gipfel Piro, Hauptberg des Kumgang, aus nach Norden und nach Süden erstrecken, und die Gebiete bis zum Küsten-Kumgang, das an der Küste entlang gestreckt liegt. Im Äußeren Kumgang harmonieren die kräftige und majestätische Gebirgslandschaft, verschiedenförmige bizarre Felsen, berühmte Schluchten, kleine und große Wasserfälle und Teiche miteinander, was eine herrliche Landschaft bietet. Das Äußere Kumgang weist ein männliches Merkmal auf.

Das Innere Kumgang ist eine Sehenswürdigkeit im Gebiet westlich des Kumgang-Gebirges. Es grenzt an das Äußere Kumgang und verkörpert wegen herrlicher Schluchtlandschaft einen weiblichen Reiz.

Das Küsten-Kumgang ist wegen seiner schönen Seen- und Küstenlandschaft berühmt. In dieser Gegend kann man, im Gegensatz zu anderen sehenswürdigen Orten, malerische Küstenlandschaft und unerschöpflichen Formenreichtum im kristallklaren Meerwasser sehen und

mit Seebad und Fischfang eine fröhliche Zeit verbringen.

39. Samil-See

Östlich von der Gemeinde Onjong, in der das Kumgang-Gebirge steht, 10 km entfernt, ist der Samil-See zu sehen.

Sein Name rührte von der Legende her, dass früher ein König an diesem See einen Tag verbringen wollte, aber, von der schönen Landschaft bezaubert, schließlich drei („Sam“) Tage („il“) lang blieb.

Das klare Wasser, auf dem sich beim Anblick das Herzensinnere zu spiegeln scheint, die Felsenberge, die den See umsäumen, und üppiges Grün. All dies erinnert an ein Gemälde. Im See gibt es die Inseln Wau, Sason, Tanso und Muson. Ringsum stehen Aussichtstürme Janggun, Pongrae und Ryonhwa und das Kumgang-Tor.

Hier kann man sich mit der Bootsfahrt vergnügen und entlang den Wanderweg wandern, der die Felsenberge um den See verbindet.

Am Ufer ist das Restaurant Tanphung, sodass man einen fröhlichen Tag verbringen kann.

Der Umfang des Sees beträgt 5,8 km und seine größte Tiefe 9–13 m.

40. Felssäulen Chongsokjong

Sie stehen an der Küste in der Kreisstadt Thongchon

des Kreises Thongchon im Bezirk Kangwon. Mit unzähligen bizarren Steinsäulen der unterschiedlichsten Formen wird die Küste des Ostmeeres fantastisch verschönert.

Sechs- und achteckige Felssäulen aus Basalt ragen an der Küste entlang in der Strecke von 1000 m auf.

Von ihnen werden die gerade stehenden Säulen Ripchong, die sitzenden Jwachong und die liegenden Wachong genannt.

Die Felssäulen stehen gruppenweise oder einzeln im kristallklaren Meerwasser, und ihre Formen sehen seltsam und mysteriös aus.

Es wird eine Sage überliefert, dass früher begabte Steinmetze lange Zeit unter großem Kraftaufwand Steinsäulen bearbeitet und sie teils gruppenweise, teils zu einigen gestellt haben sollen.

Außerdem gibt es verschiedenförmige Felsen wie z. B. Gipfel Sason, auf dem – so die Legende – früher vier Halbgötter sich vergnügten, die Steinbrücke, um die sich eine Sage rankt, dass einst irgendjemand unter Verwendung von Steinsäulen des Chongsokjong eine Brücke zum Palast des Drachenkönigs bauen wollte, aber von ihrer Schönheit bezaubert, darauf verzichtete, Ehepaar-Felsen, die in Eintracht stehen, und Schildkrötenfelsen.

Der Sonnenaufgang am Chongsokjong und die vom

silberweißen Mondlicht erfüllte Nachtlandschaft sind besonders entzückend.

41. Historische Altertümer im Kumgang-Gebirge

Im Kumgang-Gebirge gibt es u. a. Jongyang-Tempel, der seinen Namen darauf zurückführt, dass er am sonnigsten Ort gebaut ist, Phyohun-Tempel, einen der vier berühmten Tempel vom Kumgang-Gebirge, Podok-Einsiedelei, die sich an eine schwindelerregende Felswand klammert und so hervorragende Baukunst aufweist, und Myogil-Buddhafigur, die an der Felswand Miruk im Manphok-Tal im Inneren Kumgang in Relief dargestellt ist und unter den steinernen Buddhafiguren in Korea am größten und hervorragendsten ist.

42. Myohyang-Gebirge

Es befindet sich im Nordwesten Koreas und erhielt seinen Namen von der mysteriösen und schönen („myo“) Gestalt der Berge und dem angenehmen Duft („hyang“), der von den Wäldern des Gebirges ausgeht.

Sein Umfang beträgt 128 km und seine Gesamtfläche 375 km².

Das Gebirge ist dadurch charakterisiert, dass es alle Schönheiten der Natur und Großartigkeit in sich vereint.

Deshalb gilt es als das allerschönste der berühmten Gebirge Koreas.

Es hat ein weiteres Merkmal, dass es in diesem Gebirge viele historische Altertümer und Relikte gibt.

Hier sind unzählige Kulturgüter und Hinterlassenschaften erhalten, darunter Pohyon-Tempel, einer der fünf berühmten Tempel in Korea.

Das Myohyang-Gebirge ist ein großes ökologisches Tourismusgebiet, in dem etwa 1120 Pflanzenarten, über 40 Säugetierarten und rund 130 Vogelarten vorkommen.

Das Wetter in diesem Gebirge ist nicht so stark windig und warm. Auch im Winter ist es nicht so kalt.

Früher baute Priester Sosan, ein namhafter Mönch Koreas, in diesem Gebirge einen Tempel und lebte dort.

Im Myohyang-Gebirge befindet sich das Museum der Völkerfreundschaft, in dem die grenzenlose Hochachtung und Verehrung der Völker der Welt gegenüber den großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il, der antijapanischen Heldin Kim Jong Suk und dem verehrten Genossen Kim Jong Un zusammengefasst sind.

Es ist von Pyongyang etwa 150 km entfernt. Es ist die Tourismus-Autobahn Pyongyang–Hyangsan angelegt, die den Touristen Annehmlichkeiten bietet.

43. Wanderwege im Myohyang-Gebirge

Hierbei handelt es sich um die Bergwanderpfade, die jeweils zum Sangwon-Tal, zum Manphok-Tal und zum Piro-Gipfel führen.

Der Weg zum ersten Wanderziel ist im Popwang-Berg und im Tal am südlichen Abhang des Oson-Berges angelegt. Das Sangwon-Tal ist unter den berühmten Tälern des Myohyang-Gebirges die herrlichste Stelle.

Der Weg zum Manphok-Tal verläuft entlang der Sehenswürdigkeiten in der Schlucht zwischen den Bergketten, die sich von den Gipfeln Hyangro und Chonthap erstrecken. Auf dieser Route empfindet man die Kräftigkeit und Herrlichkeit.

Die dritte Route führt zum Piro-Gipfel (1909 m), der höchsten Erhebung im Myohyang-Gebirge. Von diesem Gipfel aus kann man auf die schönen Landschaften des Gebirges Myohyang, die endlosen grünen Bergketten, die sich zwischen ihnen schlängelnden Flüsse und Wasserläufe und Felder blicken. Bei klarem Wetter kann man über die als Kornkammer bekannte Yoltusamcholli-Ebene das Koreanische Westmeer sehen.

44. Museum der Völkerfreundschaft

Hier sind Geschenke ausgestellt, die von Partei- und Staatschefs und prominenten Persönlichkeiten aus unzähligen Ländern der fünf Kontinente der Welt Kim Il Sung, Kim Jong Il, Kim Jong Suk und Kim Jong Un gewidmet wurden.

Obwohl bei der Errichtung des Museums kein Holz verwendet wurde und nur Blindfenster eingesetzt sind,

sieht es wie ein Gebäude aus Holz und mit Fenstern aus. In diesem einzigartigen Bauwerk im koreanischen traditionellen Baustil werden das Licht und die Feuchtigkeit automatisch reguliert.

Gemäß der nationalen Tradition hängen an jedem Ende der Dachtraufen schmetterlingsförmige Windglöckchen, die beim Wind anmutige Klänge von sich geben.

Das sechsstöckige Museum hat die Bruttogeschossfläche von 46 000 m² und besteht aus der Haupthalle, der ersten und der zweiten Halle.

Wenn man jedes Stück der Geschenke eine Minute lang betrachtet, nimmt die Besichtigung aller Geschenke im Museum zwei Jahre in Anspruch.

45. Historische Altertümer im Myohyang-Gebirge

Zu ihnen gehören der Pohyon-Tempel, der als einer der großen berühmten Tempel Koreas gilt und ein wichtiger Stützpunkt für die Verbreitung des Buddhismus war, die oktagonale 13-stöckige Pagode, die an jedem Ende ihrer Stufendachtraufen bei leichtem Wind schön klingelnde Windglöckchen haben und unter den alten Steintürmen wegen künstlerischer Fertigkeit berühmt ist, und *Phalmandaejanggyong* (Tripitaka Koreana), eine vollständige buddhistische Schriftensammlung, die mit etwa 80 000 Holzplatten gedruckt wurde.

46. Große Tropfsteinhöhle Ryongmun und Tropfsteinhöhle Songam

Beide Kalkhöhlen sind unterirdische Sehenswürdigkeiten.

Die erstere befindet sich im Kreis Kujang im Bezirk Nord-Phyongan und entstand vor 480 Millionen Jahren. Sie ist 6 km lang und besteht aus zwei Haupthöhlen und etwa dreißig Zweighöhlen. Es gibt Dutzende sehenswürdige Stellen wie z. B. Sokhwadong, Cholbyokdong, Paekhwadong, Okhwadong und Posokdong. Die höchste Stelle ist 40 m hoch und die breiteste Stelle ist 60 m breit.

Die zweit genannte Höhle befindet sich in der Stadt Kaechon im Bezirk Süd-Phyongan und steht der ersteren nicht nach und ist eine unterirdische Sehenswürdigkeit, die einen bezaubernden und mysteriösen Anblick mit unerschöpflichem Formenreichtum bietet. Hier gibt es rund 70 majestätische, wunderschöne und mysteriöse Sehenswürdigkeiten in 16 Zonen wie z. B. Phokphodong, Kiamdong, Solgyongdong, Surimdong, Pomuldong, Jangsudong, Ryonggungdong und Phungnyondong.

47. Kuwol-Gebirge

Es liegt in der westlichen Mitte der Koreanischen Halbinsel. Sein Name rührt davon her, dass von alters her seine Laubfärbung im September („kuwol“) besonders schön ist.

Seine Gesamtfläche beträgt 110 km², und hier sind etwa 100 km lange Wanderwege, Dutzende Pavillons und Aussichtsplattformen sowie Pfade für Bergtouren.

Im Tourismusgebiet Kuwolsan gibt es außer den Sehenswürdigkeiten viele historische Altertümer wie z. B. Bergfestung Kuwol, Woljong-Tempel, Samsong-Tempel, wo man Tanguns – des Gründers von Kojoson – seines Großvaters Hwanin und seines Vaters Hwanung gedacht haben soll, und Grab Nr. 3 in Anak, das wegen seiner feinen Baukunst, seiner besonderen Größe und Pracht sowie seines reichen Inhaltes unter den Freskengräbern aus der Koguryo-Zeit einen wichtigen Platz einnimmt.

Von Pyongyang liegt das Kuwol-Gebirge etwa 100 km entfernt. Zu Land kann man über die Stadt Nampho am Koreanischen Westmeer und das Westmeerschleusensystem bequem anreisen.

48. Chilbo-Gebirge

Sein Name bedeutet ein Gebirge mit sieben („chil“) Bodenschätzen („bo“).

An der Küste des klaren und blauen Koreanischen Ostmeeres ragen unzählige bizarre Berge und schroffe Felswände empor, und die tiefen Täler sind mit seltsam geformten Felsen und üppigen Wäldern bedeckt. Das Chilbo-Gebirge, das solche verschiedene Landschaftsformen bietet, gilt als Stolz Koreas.

Die Steintore und -höhlen einzigartiger verschiedener Formen, die Schluchten und die kleinen und großen Wasserfälle in Tälern verschönern die Naturlandschaft des Chilbo-Gebirges.

Dieses Gebirge bewohnen hochentwickelte Pflanzen von etwa 800 Arten und Wirbeltiere von Hunderten Arten. In diesem Gebirge sind Heilkräuter von hundert und dutzend Sorten, darunter auch der als Spezialität des Chilbo-Gebirges berühmte Kieferpilz, Pflanzen und Tiere verbreitet, die von großem wirtschaftlichem Wert und wissenschaftlicher Bedeutung sind. Daher gilt das Gebiet des Chilbo-Gebirges als ein wichtiges Lager der Vielfalt an Genen und ist als ein Biosphärenreservat registriert. Da dieses Gebirge die Gebirgs- und Küstenlandschaft in sich vereint, ist die Landschaft je nach Jahreszeit einzigartig.

Es wird in Inneres Chilbo, Äußeres Chilbo und Küsten-Chilbo untergliedert. In allen Teilen sind die Landschaften bezaubernd und viele geschichtsträchtige Altertümer erhalten.

Hier gibt es berühmte Thermalquellen wie Hwangjin-Thermalquelle.

49. Sehenswürdigkeiten im Gebiet Wonsan

Die Stadt Wonsan an der Küste des Koreanischen Ostmeeres ist als eine Stadt mit reichsten touristischen

Ressourcen in Korea mit dem Gebiet Thongchon, dem Gebiet des Kumgang-Gebirges, dem Gebiet des Sogwang-Tempels und dem Gebiet des Ullim-Wasserfalls im Bezirk Kangwon zu einer touristischen Route verbunden, welcher schöne Küstenlandschaft und die moderne Masikryong-Skisportanlage hat und auch als ein Tourismusgebiet von Weltgeltung weit bekannt ist.

Nach der Staatspolitik über die Gestaltung des Gebietes Wonsan–Kumgangs an zu einem internationalen Tourismusgebiet wurde ein entsprechender Generalbauungsplan erarbeitet.

Von Pyongyang bis Wonsan kann man mit der Eisenbahn oder entlang der Tourismus-Autobahn Pyongyang–Wonsan mit dem Bus anreisen.

50. Masikryong-Skisportanlage

Sie ist ein Touristenort für komplexen Skisport.

Sie wurde im Dezember 2013 ihrer Bestimmung übergeben. In der Zahl der Skipisten (10) und deren Gesamtlänge ist sie vom Weltniveau. Die Skipisten sind 40–120 m breit und der Gipfel des Skigeländes ist 1369 m hoch.

Es gibt Anfängerpisten, mittelschwere und schwere Pisten, damit jedermann unabhängig vom Niveau Ski fahren kann. Des Weiteren sind Eislaufplatz im Freien, Schneespielplatz, Eislaufplatz für Kinder und Schlittenpisten.

Außerdem sind Rennbahn für Mountbikes und Pferderennbahn angelegt, die man in allen Jahreszeiten benutzen kann.

Es bestehen auf den Gipfel des Skigeländes führende Seilbahnen und ein Heliport, was den Besuchern Bequemlichkeiten bietet.

Im Skigebiet sind das moderne Masikryong-Hotel, das der Gebirgslandschaft entspricht, und verschiedene Skiserviceeinrichtungen und Unterkünfte bestens gestaltet.

51. Songdowon

Es ist eine herrliche Küstenlandschaft, die von der Stadt Wonsan nordwestlich 3 km entfernt ist.

Sein Name rührt davon her, dass Wipfel der Kiefern aus der Vogelschau zu wogen scheinen.

Hier harmonieren die klaren und blauen Wellen des Ostmeeres, ein sich endlos erstreckender Sandstrand an der Küste, diesen Strand umsäumende üppige Kiefernwälder und die rot blühenden wilden Rosen miteinander. Songdowon ist eine Sehenswürdigkeit am Ostmeer, die an ein Gemälde erinnert.

Es wurde zu einem großen Kulturpark ausgestaltet, der sich in etwa zehn herrliche Zonen unterteilt, darunter Strandbad, Berg Jangdok und Grünanlage für Wanderung sowie Kiefernain.

52. Sijung-See

Er befindet sich an der Küste auf dem Weg von Wonsan zum Kumgang-Gebirge und ist ein idealer Ort, wo man den Tourismus am Meer, am See und den Tourismus zu Heilzwecken gleichzeitig unternehmen kann.

Er war ursprünglich eine kleine Küstenbucht am Koreanischen Ostmeer gewesen, wurde aber später vom Sand abgeriegelt. Er ist nun eine schöne Lagune, die als ein Naturdenkmal registriert ist.

Im See liegen sieben Inseln, und der Seegrund ist mit 4–5 m dicken Heilschlamm von guter Qualität bedeckt.

Der Schlamm enthält u. a. Eisensulfid, Kalziumchlorid, Magnesium und Kristallhydrat, ist daher für die Behandlung der Nerven-, Verdauungs-, Frauen- und Hautkrankheiten sowie der Bronchitis besonders wirksam.

Hier befinden sich Sanatorien für Heilschlammbehandlung und Erholungsheime.

An dem zum Meer gerichteten Ufer erstreckt sich ein schöner Badestrand, der ein ideales Seebad ist.

53. Tourismusstädte am Koreanischen Westmeer

Zu ihnen zählen die Städte Sinuiju und Nampho.

Sinuiju, eine Grenzstadt, befindet sich im Nordwesten Koreas, also im Unterlauf des Flusses Amnok, und ist durch eine Brücke mit der chinesischen Stadt Dandong verbunden. Sie ist ein Punkt für die Ein- und

Ausreise der Touristen. In der Stadt sind moderne Fabriken für Maschinenbau, Chemie- und Leichtindustrie, Wissenschafts-, Bildungs- und Kultureinrichtungen und historische Altertümer. Von Pyongyang ist sie etwa 230 km entfernt.

Nampho, eine Hafenstadt, liegt am Unterlauf des Flusses Taedong im Westen Koreas. Hierzulande gibt es schöne Orte wie Waudo, historische Altertümer wie Drei Gräber von Kangso und unzählige touristische Attraktionen wie Westmeerschleusensystem, Fabriken und Landwirtschaftsbetriebe. Dieses Gebiet ist das Herkunftsgebiet des berühmten Kangso-Heilwassers und Sindoksan-Mineralwassers. Die Entfernung von Pyongyang bis Nampho beträgt 55 km.

54. Westmeerschleusensystem

Es ist ein grandioses Bauwerk, für dessen Errichtung der ins Koreanische Westmeer mündende Fluss Taedong auf einer Breite von 8 km vom offenen Meer abgeriegelt wurde.

Es wurde in einer kurzen Zeit von fünf Jahren (1981–1986) fertig gestellt.

Dieser Komplex hat drei Schleusenkammern, durch die 2000–50 000-tdw-Schiffe verkehren können. Auf der Dammkrone führen eine Eisenbahnlinie, eine Autostraße und ein Fußweg entlang.

Mit dem Bau dieses Schleusensystems wurden das Brauchwasserproblem für die Bewässerung der Ackerländer in den Gebieten am Westmeer und für industrielle Zwecke und die Trinkwasserfrage der Bevölkerung gelöst.

Des Weiteren wurde die Durchlassfähigkeit der Schiffe erhöht und die Verkehrsfrage befriedigend gelöst. Vor dem Bau des Schleusensystems musste man von Nampho bis Unryul den 200 km langen Umweg machen, aber jetzt braucht man 8 km zu fahren.

Außerdem wurde die Landschaft am Unterlauf des Flusses Taedong verschönert.

55. Freskengräber im Gebiet Nampho

In diesem Gebiet sind Drei Gräber von Kangso und das Freskengrab in der Gemeinde Tokhung, welche von der UNESCO als Weltkulturerbe registriert sind.

Drei Gräber von Kangso befinden sich in der Gemeinde Sammyo im Stadtbezirk Kangso und stammen aus der Mitte des 7. Jahrhunderts, also aus der Koguryo-Zeit.

Sie sind wegen ihrer hervorragenden Wandgemälde (Darstellungen der Schutzgeister der vier Himmelsrichtungen: der Weiße Tiger im Westen, der Rote Phönix im Süden, die von einer Schlange umwundene Schildkröte im Norden und der Blaue Drache im Osten) unter bisher bekannten etwa hundert Freskengräbern aus der Koguryo-Zeit berühmt.

Die Malerei des Weißen Tigers zählt zu weltberühmten Meisterwerken.

Das Freskengrab in der Gemeinde Tokhung im Stadtbezirk Kangso stammt aus dem Jahr 408, also aus der Zeit des Königs Kwanggaetho, des 24. Königs von Koguryo.

Im Grabinneren sind über 600 angeschriebene Schriftzeichen, die das Baujahr des Grabes besagen, und Wandgemälde zu sehen, die das mächtige Reich Koguryo zeigen.

In den Wandgemälden sind eine Szene, in der der im Grab Beigesetzte als Würdenträger mit ihm unterstellten dreizehn Kreisvorstehern zusammentrifft, Ritter und das Leben der Adligen von Koguryo dargestellt.

56. Pyongyanger Golfplatz

Er befindet sich am Ufer des herrlichen Thaesong-Sees. Seine Spielfläche beträgt etwa 1,2 Mio. m². Auf dem Golfplatz sind 18 Bahnen (Löcher) am Seeufer entlang einzigartig angelegt.

Es gibt Spielgeräte und Servicepersonal, damit an einem Tag etwa 100 Menschen Golf spielen können.

Im Gebäude sind Restaurant, Shop, Sauna, Erholungsräume und andere Dienstleistungseinrichtungen komfortabel eingerichtet.

Neben dem Sosan-Hotel in der Chongchun-Straße in

Pyongyang ist Pyongyanger Golfübungsplatz mit 30 Abschlagplätzen.

Dieser Platz ist geeignet für die Golfanfänger oder diejenigen, die keine ausreichende Zeit für die Reise zum Pyongyanger Golfplatz haben.

57. Attraktionen im Gebiet Hamhung

Hamhung ist eine wichtige Industriestadt und Hafenstadt Koreas, die sich an der Hamhung-Bucht des Koreanischen Ostmeeres befindet.

Hier gibt es große Chemie-, Maschinenbau- und Textilbetriebe sowie Hafen Hungnam.

Erhalten sind viele historische Altertümer und Naturdenkmäler wie z. B. die Festung Hamhung aus der Koryo-Zeit (918–1392), die Haupthalle Sonhwa des Gouverneursamtes des Bezirks Hamgyong aus der Zeit der Joson-Feudaldynastie (1392–1910), der Ryangchon-Tempel, der in Geschichte und Ausmaß koreaweit berühmt ist, und ein etwa 2000 Jahre alter Ginkgo.

Auf dem weißen Sandstrand am klaren und blauen Koreanischen Ostmeer ist die Parkanlage Majon ausgezeichnet gestaltet.

Im Strandbad Majon ist das Wasser nicht so tief, aber klar und rein. Der Sand vom Strand ist schneeweiß. Der Sandstrand erstreckt sich in der Breite von 50–100 m.

Von Pyongyang ist Hamhung etwa 300 km entfernt.

58. Mannigfaltige touristische Themen

In der DVR Korea wird der Tourismus von verschiedenen Themen wie z. B. Bergsteigen-, Zug-, Architektur-, Sport-, Business-, Taekwondo-Tourismus und Tourismus für Liebhaber von Flugzeugen erschlossen, sodass sich die touristischen Inhalte bereichern.

Sehr beliebt sind der Kulturtourismus, der sich aus der Besichtigung der Folklorestraße in der Stadt Sariwon und der historischen Altertümer in Kaesong, dem Kosten der nationalen Gerichte Koreas und dem Erleben der koreanischen Volksbräuche und -sitten zusammensetzt, der Tourismus in Gebieten mit berühmten Thermalquellen, der Tourismus für Liebhaber von Flugzeugen, der aus der Besichtigung und dem Fotografieren der vor langem gebauten und lange gebrauchten Flugzeuge von verschiedenen Typen sowie dem Fliegen mit Flugzeugen besteht, und der Bergsteigentourismus, bei dem Bergsteiger im Myohyang- oder Kumgang-Gebirge zelten und selbst kochen.

Des Weiteren lösen das Surfing, bei dem man wellenreitend seine Tapferkeit und Geschicktheit zeigen muss, und der Sporttourismus, bei dem man mit koreanischen Amateursportlern Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen wie z. B. Marathonlauf, Skilauf, Hockey und Fußball durchführt, bei den Amateursportlern großes Interesse aus.

Es wird auch der Business-tourismus gefördert, bei dem für diejenigen, die den produktiven Tourismus wünschen, also für die Touristen, die sich für die Investition in die DVRK und das Joint Venture und das Gemeinschaftsunternehmen mit der DVRK interessieren, eine notwendige Besprechung, die Besichtigung der Objekte für die Investition und die Zusammenkunft für die Erläuterung organisiert werden.

59. Dienstleistungseinrichtungen für Tourismus

In der DVR Korea gibt es viele Reisebüros, darunter Staatliche Hauptverwaltung für Tourismus, Internationales Reisebüro Koreas, Internationales Reisebüro Koreas für die Kinder und Jugendlichen, Internationales Reisebüro Koreas für Sport, Internationales Reisebüro Koreas für Taekwondo, Reisebüro für das Paektu-Gebirge, Reisebüro für das Myohyang-Gebirge, Reisebüro für das Chilbo-Gebirge, Reisebüro Wonsan und Internationales Reisebüro Rason.

Die Staatliche Hauptverwaltung der DVRK für Tourismus leitet und verwaltet einheitlich den Tourismus des Landes.

Das Internationale Reisebüro Koreas, gegründet im August 1953, ist das größte Reisebüro in der DVR Korea.

Es nimmt Touristen aus China, Russland, Südostasien

und Europa, ja aus allen Regionen der Welt auf und bietet ihnen touristischen Service mit vielfältigen Programmen an. Neben der allgemeinen Besichtigungs- und Rundreise werden Kultur-, Sport- und Ökotourismus sowie verschiedene andere Tourismus-Angebote mit speziellen Themen organisiert.

Es verfügt über Fremdenführer, die Touristen begleiten und jeweils in verschiedenen Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Chinesisch, Russisch, Japanisch, Spanisch und Französisch, auf hohem Niveau dolmetschen können, moderne Transportmittel für Touristen, Restaurants für nationale Gerichte und Souvenirläden.

Es hat in China (Beijing, Shanghai, Dandong, Yanji, Shenyang und Jian), Russland (Chabarowsk), Deutschland (Berlin) und Malaysia (Kuala Lumpur) seine Filialen.

60. Tourismusprogramme

Repräsentativ sind das 3-Nächte-und-4-Tage-Programm (Pyongyang, Kaesong und Myohyang-Gebirge), das 5-Nächte-und-6-Tage-Programm (Pyongyang, Kaesong, Myohyang-Gebirge, Nampho und Kuwol-Gebirge), das 7-Nächte-und-8-Tage-Programm (Pyongyang, Kaesong, Myohyang-Gebirge, Nampho, Wonsan und Kumgang-Gebirge) und das 12-Nächte-und-13-Tage-Programm

(Pyongyang, Kaesong, Myohyang-Gebirge, Paektu-Gebirge, Chilbo-Gebirge, Hamhung, Nampho, Wonsan und Kumgang-Gebirge).

Aktiv wird die Arbeit dafür vorangetrieben, die Touristenorte auf dem Weltniveau besser auszugestalten und neue Tourismusprogramme zu entwickeln, die die Tourismusgebiete miteinander verbinden.

61. Perspektive des Tourismus

Die DVR Korea hält die Entwicklung des Tourismus für einen wichtigen Bereich, der den Aufbau einer Wirtschaftsmacht und die Erhöhung des Lebensstandards des Volkes fördert, und richtet darauf großes staatliches Interesse.

Es werden die Erschließung der Tourismusgebiete und die Entwicklung neuer Waren für Touristen aktiviert.

Das Internationale Tourismusgebiet Wonsan–Kumgangsán wird gestaltet; beschleunigt wird die Erschließung neuer Touristenorte, darunter der touristischen Entwicklungszonen Chongsu im Bezirk Nord-Phyongan, Sinphyong im Bezirk Nord-Hwanghae und Onsong im Bezirk Nord-Hamgyong.

Die touristische Infrastruktur wird durch die Sanierung von bestehenden Hotels und Bau von neuen Hotels, Tourismus-Autobahnen und Serviceeinrichtungen

vervollständigt. Rege entfaltet sich die Arbeit dafür, die neuen Luftfahrt- und Seefahrtswege zu eröffnen.

Des Weiteren werden der Verkehrsservice mithilfe moderner Transportmittel und der Hotelservice aktiv verbessert.

Große Kraft wird für die Ausbildung von touristischen Experten in der Tourismushochschule Pyongyang und anderen Universitäten aufgebracht.

Der Regierung der DVR Korea sind alle Menschen, die mit wohlwollendem Gefühl eine Reise nach Korea wünschen, und ausländische Investitionen für die Tourismusgebiete und den Bau der touristischen Infrastruktur sehr willkommen.

62. Investitionsformen

Die Investition in der DVR Korea kann man im Allgemeinen in Form eines Joint Ventures oder eines vertraglichen Gemeinschaftsunternehmens, in bestimmten Gebieten wie Sonderwirtschaftszonen selbstständig wie auch als Ersatzinvestition oder in BOT-Form vornehmen.

Nach betreffenden Gesetzen können die Rechts- und Privatpersonen anderer Länder in den Hoheitsgebieten der DVRK mit koreanischen Institutionen, Betrieben und Organisationen Joint Ventures und vertragliche Gemeinschaftsunternehmen gründen und betreiben.

Solche Gemeinschaftsunternehmen sind hauptsächlich

in den Bereichen zu organisieren, die exportfähige und mit fortschrittlicher Technik versehene Produkte herstellen, und können auch im Tourismus und Dienstleistungsbereich ins Leben gerufen werden.

Die DVR Korea fördert das Angebot der modernen Ausrüstungen und Spitzentechnologien für den Bereich Bau der Infrastruktur und die Investitionen in die Bereiche, die Produkte mit hoher Konkurrenzfähigkeit auf internationalen Märkten herstellen.

63. Investitionsklima

Die Entwicklung der Beziehungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Ländern der Welt ist eine unverrückbare Politik der Regierung der DVR Korea.

In diesem Land ist das für die ausländischen Investoren notwendige politische, gesetzliche, ökonomische und gesellschaftlich-kulturelle Umfeld genügend geschaffen.

64. Gesetzliches Umfeld

In der DVR Korea ist eine genügende gesetzliche Grundlage dafür geschaffen, die legitimen Rechte und Interessen der ausländischen Investoren zu gewährleisten.

Im Artikel 37 des Abschnitts II der Sozialistischen Verfassung der DVR Korea steht festgeschrieben: „Der

Staat fördert gemeinschaftliche Unternehmen und Jointventures zwischen unseren Institutionen, Betrieben, Organisationen und ausländischen Körperschaften und Personen sowie die Gründung und den Betrieb von verschiedenen Unternehmen in den Sonderwirtschaftszonen.“

Die Regierung verabschiedete und verkündete 1984 das Gesetz über das Joint Venture, das ausländische Direktinvestitionen in Form eines Joint Ventures erlaubt.

In den 1990er Jahren wurden etwa zwanzig Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die ausländische Investition, darunter auch das Gesetz über die ausländische Investition, das Gesetz über das ausländische Unternehmen und das Gesetz über das vertragliche Gemeinschaftsunternehmen, neu festgesetzt oder revidiert und ergänzt, wodurch die gesetzliche Grundlage für die ausländischen Investoren im Großen und Ganzen geschaffen wurde.

Mit vielen Ländern wurden das bilaterale Abkommen über die Förderung und den Schutz der Investition und das Abkommen über die Verhinderung der Doppelbesteuerung des Gewinns geschlossen, sodass die Garantie zwischen den Regierungen für die Förderung ausländischer Investitionen und den Schutz der Vermögen und Interessen der Investoren geschaffen wurde.

In der DVRK wird die Abänderung und Ergänzung

der Rechtsnormen dafür ununterbrochen vorgenommen, die Bedingungen für die Betriebstätigkeiten der ausländischen Investoren zu verbessern und die Formalitäten für Investitionen zu vereinfachen.

65. System der Gesetze über die Sonderwirtschaftszonen

Die DVR Korea misst der Stellung und Rolle der Sonderwirtschaftszonen bei der Entwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen wichtige Bedeutung bei. Sie gründete die Sonderwirtschaftszonen, darunter auch die Wirtschafts- und Handelszone Rason, die Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado und das Internationale Tourismus-Sondergebiet Kumgangsan, und unternahm Schritte, in einem Teil der Stadt Sinuiju im Bezirk Nord-Phyongan eine Sonderwirtschaftszone zu etablieren und rund zwanzig neue Wirtschaftsentwicklungszonen ins Leben zu rufen.

Des Weiteren werden neue gesetzliche Maßnahmen dazu, die Entwicklung, den Betrieb und die Verwaltung der Sonderwirtschaftszonen zu garantieren, eingeleitet oder gemäß den Anforderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit abgeändert oder ergänzt.

Das System der Gesetze über die Sonderwirtschaftszonen besteht aus dem System der inländischen Gesetze und dem der internationalen Gesetze.

66. Gesetze über die Sonderwirtschaftszonen

Es gibt u. a. das Gesetz über die Wirtschafts- und Handelszone Rason, das Gesetz über die Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado, das Gesetz über das Internationale Tourismus-Sondergebiet Kumgangsán und das Gesetz über die Wirtschaftsentwicklungszonen.

Das Gesetz über die Wirtschafts- und Handelszone Rason wurde 1993 mit dem Ziel verabschiedet, die Wirtschafts- und Handelszone Rason zum Gebiet für internationalen Transitverkehr, Handel und Investition, Finanzen, Tourismus und Service zu entwickeln.

Das Gesetz über die Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado, angenommen im Jahr 2011, bezweckt, die Inseln Hwanggumphyong und Wihwa an der Mündung des Amnok, des Grenzflusses zwischen Korea und China, zum Gebiet für IT-Industrie, Leichtindustrie, Landwirtschaft, Handel und Tourismus zu entwickeln.

Im Mai 2011 wurde das Gesetz über das Internationale Tourismus-Sondergebiet Kumgangsán angenommen, um das Kumgang-Gebirge zu einem touristischen Sondergebiet von Weltgeltung zu entwickeln.

Das Gesetz über die Wirtschaftsentwicklungszonen, angenommen und verkündet im Mai 2013, zielt darauf ab, in den Bezirken Wirtschaftsentwicklungszonen zu gründen und sie zu lokalen Stützpunkten zu entwickeln,

die zur Entwicklung der außenwirtschaftlichen Zusammenarbeit, des ebensolchen Austausches und der Wirtschaft des Landes beitragen.

67. Ökonomisches Umfeld

Die DVR Korea verfügt über vielseitige Grundlage und Potenzial der Wirtschaft, deren Zweige, darunter die Schwerindustrie (metallurgische und extraktive Industrie, Maschinenbau- und Elektronikindustrie, Schiffbau und Baumaterialindustrie), die Leichtindustrie (Lebensmittelverarbeitungs-, Textil-, Konfektions- und Schuhindustrie), die Land-, Fisch- und die Forstwirtschaft, relativ harmonisch entwickelt sind.

Die DVRK hat die Fünfjahresstrategie für die staatliche Wirtschaftsentwicklung dargelegt, deren Ziel darin besteht, die gesamte Volkswirtschaft anzukurbeln, die Proportionen zwischen den Wirtschaftszweigen zu sichern und somit eine Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft des Landes zu schaffen. Große Kraft wird für die wirtschaftliche Entwicklung aufgewendet und die erstrangige Aufmerksamkeit auf die Entwicklung der Elektroenergie, Kohle- und Metallindustrie und des Eisenbahntransports gerichtet.

Gestützt auf reiche Ressourcen des Landes, entwickeln sich die Elektroenergie- und Brennstoff-

industrie, und die Entwicklung der Metallindustrie gründet sich auf einheimische Mineralvorkommen.

68. Infrastruktur für die Unternehmertätigkeiten

Die DVR Korea verfügt über eine verhältnismäßig entwickelte Infrastruktur dafür, die Strom- und Wasserversorgung, den in- und ausländischen Verkehr durch Straßen, Eisenbahn und Häfen und die Telekommunikation durch das Post- und Fernmeldewesen befriedigend zu gewährleisten.

69. Arbeitskräfte

In der DVR Korea wurde 1972 die allgemeine elfjährige Schulpflicht eingeführt und im September 2012 das Gesetz der Obersten Volksversammlung über die Einführung der allgemeinen zwölfjährigen Schulpflicht promulgiert.

In der DVRK erhalten alle Menschen im Alter von 5 bis 17 Jahren durch die einjährige Vorschulerziehung und in der fünfjährigen Grundschule, der dreijährigen Mittelschule und der dreijährigen Oberschule die allgemeine Mittelschulbildung von hohem Niveau und nehmen dann am Arbeitsleben teil.

Deshalb sind die koreanischen Arbeitskräfte von hoher Qualität und dazu fähig, sich bald an beliebigen Beruf anzupassen.

70. Niveau der Betriebsführung und der Techniker

In der DVRK gibt es befähigte Betriebsleiter und technische Mitarbeiter, die auf die Zusammenarbeit mit ausländischen Investoren in verschiedenen Wirtschaftszweigen vorbereitet sind.

Besonders werden Spezialisten für die IT-Industrie in großer Anzahl ausgebildet.

71. Zugang zu Verbrauchermärkten

Die DVRK befindet sich im Zentrum der Länder mit weltweit großen Verbrauchermärkten wie China, Russland und Japan. Aus diesem Grund ist sie mit den Verbrauchermärkten verbunden, in denen im Radius von 1000 km 600 Millionen Menschen und im Radius von 2000 km 1,5 Milliarden Menschen dicht bevölkert sind. Auch im Inland nimmt der Verbrauchsbedarf mit der Verbesserung des Lebensniveaus des Volkes von Tag zu Tag zu.

72. Steuerarten und -sätze für die von Ausländern investierten Unternehmen

In der DVRK sind die Steuersätze wie z. B. Einkommenssteuersatz für die von Ausländern investierten Unternehmen sehr niedrig und auch die Steuerarten sehr wenig, sodass die Steuerlast der Unternehmen nicht so groß ist.

Zu den Steuern für die genannten Unternehmen gehören u. a. Einkommens-, Umsatz-, Gewerbe-, Vermögens-, Ressourcen-, Kommunal- und Kraftfahrzeugsteuer.

Im Allgemeinen ist der Einkommenssteuersatz der von Ausländern investierten Unternehmen 25 % vom Bilanzgewinn und in den Sonderwirtschaftszonen 14 %.

Der Einkommenssteuersatz der Unternehmen für die geförderten Branchen wie z. B. Spitzentechnologie, Bau der Infrastruktur und wissenschaftliche Forschung ist 10 % vom Bilanzgewinn.

Dem Vermögen der besonders bevorzugten Unternehmen für die Entwicklung der Infrastruktur, dem Bau der Infrastruktur und dem Betrieb der öffentlichen Einrichtungen wird keine Steuer auferlegt. Den hochprofitablen Geschäften wie z. B. Tourismuswirtschaft und Hotelgewerbe wird das Vorzugsrecht bei der Erwerbung des Rechts auf den Geschäftsbetrieb gegeben.

Um bei der Besteuerung ein günstiges Umfeld für ausländische Investoren zu schaffen, hat die DVRK mit den Regierungen verschiedener Länder Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung des Einkommens geschlossen.

73. Förderungsmaßnahmen für die Investition und den Geschäftsbetrieb

Dazu gehören die Investitionsrate, das Recht auf

selbstständigen Export und Import, die Eigenständigkeit beim Geschäftsbetrieb, das Recht auf das Devisengeschäft und die Erlaubnis zur Überweisung von Devisen.

In der DVRK wird in den Sonderwirtschaftszonen und bestimmten Gebieten die Gründung der ausländischen Unternehmen erlaubt, in die ausländische Investoren zu 100 % investieren. Und der Investitionsanteil der ausländischen Investoren in den vertraglichen Gemeinschaftsunternehmen und Jointventures, deren Gründung in allen Gebieten erlaubt ist, wird nicht eingeschränkt und durch Beratungen zwischen betreffenden inländischen Unternehmen und ausländischen Investoren bestimmt.

Die von Ausländern investierten Unternehmen können die Investierung von Ausrüstungen, Rohstoffen und Materialien in der Etappe der Gründung der Unternehmen, den Import der für die Produktion notwendigen Ausrüstungen, Rohstoffe und Materialien in der Etappe des Geschäftsbetriebs und den Export der Erzeugnisse im eigenen Namen selbstständig vornehmen. Und beim Import und Export von Gütern erledigen sie ohne Import- und Exporterlaubnis nur die Formalitäten für die Ein- und Ausfuhr.

Diese Unternehmen können eigene Methoden zum Management bestimmen und auf der gesetzlichen Grundlage die unternehmerischen Aktivitäten eigenständig entfalten.

Ferner können sie bei inländischen Wechselbanken eigenes Devisenkonto haben, ihre Deviseneinnahmen auf ihrem Konto bewahren und beim Import von Ausrüstungen, Inventar für die Betriebsführung, Rohstoffen und Materialien, bei der Verteilung der Profite und bei der Auflösung der Unternehmen frei Devisen überweisen.

74. Erlaubte, geförderte, eingeschränkte und verbotene Investitionsprojekte

Besonders gefördert werden in der DVRK die Investitionen für die wissenschaftliche Forschung und die Entwicklung neuer Technologien, für die Einführung der Spitzentechnologie und anderer moderner Technologien, für die Entwicklung der Infrastruktur, für die Herstellung der auf internationalen Märkten wettbewerbsfähigen Produkte und der Erzeugnisse durch zwei- und dreimalige Verarbeitung der Bodenschätze und anderer Ressourcen.

Den von Ausländern investierten Unternehmen, die für die oben genannten Projekte gegründet wurden, werden verschiedene Vergünstigungen bei der Auferlegung der Einkommenssteuer, der Bodenbenutzung und beim Verleihen von Darlehen gewährt.

Eingeschränkt werden die Investitionen für solche Objekte, deren Ausrüstungen und Produktionstechnologie

hinter der modernen Wissenschaft und Technik zurückgeblieben sind, für die Serviceeinrichtungen wie z. B. Kaufhaus und Restaurants und für Konfektionsbetriebe und andere Projekte, die Verkauf von Arbeitskräften beanspruchen. Verboten sind solche Projekte, die der Sicherheit und den Interessen des Staates Schaden zufügen, die Normen des Umweltschutzes überschreiten, der Gesundheit der Menschen schaden bzw. das Wachsen der Tiere und Pflanzen behindern und zum Zweck des Exports der unverarbeiteten Bodenschätze und anderen Ressourcen investiert werden.

75. Sonderwirtschaftszonen

In der DVRK gibt es mehrere zentralgeleitete Wirtschaftsentwicklungszonen wie z. B. die Wirtschafts- und Handelszone Rason, die Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado und das Internationale Tourismusgebiet Wonsan–Kumgangsán einschließlich des Internationalen Tourismus-Sondergebietes Kumgangsán und die Internationale Wirtschaftszone Sinuiju und über zehn örtliche Wirtschaftsentwicklungszonen wie z. B. die Wirtschaftsentwicklungszone Amnokgang.

76. Wirtschafts- und Handelszone Rason

Sie ist eine Sonderwirtschaftszone, die in der DVRK als Erste gegründet wurde.

Rason befindet sich am nördlichen Ende des Landes, ist ein Dreiländereck, in dem Korea, Russland und China aneinander grenzen, und ein Deltagebiet an der Mündung des Flusses Tuman. Daher ist dieses Gebiet ein strategisch wichtiger Knotenpunkt, der Nordostasien, Europa, Japan und Amerika miteinander verbindet.

Wenn man durch Rason mit der Transsibirischen Eisenbahn Russlands transportiert, kann man die Transportzeit um 15–17 Tage verkürzen, als von Japan durch den Suezkanal nach Europa zu transportieren.

Aus diesem Grund bezeichneten Experten verschiedener Länder ab Ende der 1980er Jahre dieses Gebiet als Goldenes Delta und entwickelten ein Konzept für die Gründung einer Wirtschaftszone am Fluss Tuman.

Die Regierung der DVRK verkündete im Dezember 1991 die Gründung der Wirtschafts- und Handelszone Rason.

Die Gründung dieser Zone schuf günstige Bedingungen für den Ausbau der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen den Ländern im asiatisch-pazifischen Raum in den Bereichen Wirtschaft, Außenhandel, Wissenschaft und Technik.

77. Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado

Sie ist eine Sonderwirtschaftszone, die die Inseln Hwanggumphyong und Wihwa an der Mündung des

Grenzflusses Amnok zwischen Korea und China umfasst.

Die Fläche von Hwanggumphyong beträgt etwa 14,5 km² und die von Wihwado etwa 40 km².

Beide Inseln befinden sich am Grenzübergang zwischen Sinuiju und Dandong, der den Hauptanteil beim wirtschaftlichen und Handelsaustausch zwischen der DVRK und der Volksrepublik China nimmt. Sie sind zu Meer mit dem asiatisch-pazifischen Raum, zu Land mit dem chinesischen Binnenland und mit der Eisenbahn durch chinesische Manzhouli mit Russland und Europa verbunden.

Die Regierung der DVRK errichtete im Juni 2010 die Wirtschaftszone Hwanggumphyong–Wihwado mit dem Ziel, mit geopolitischen Vorteilen beider Inseln und durch deren Entwicklung die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit China und Nordostasien, darüber hinaus mit verschiedenen Ländern der Welt zu erweitern.

Diese Wirtschaftszone sieht ihr Ziel darin, sich zu einem Gebiet für die IT-Industrie, Leichtindustrie, Landwirtschaft, den Handel und Tourismus zu entwickeln.

78. Internationales Tourismus-Sondergebiet Kumgangsán

Es wurde im April 2011 gegründet.

Sein Ziel besteht darin, das Kumgang-Gebirge, ein

berühmtes Gebirge Koreas, zu einem Tourismus-Sondergebiet von Weltruf zu entwickeln.

79. Über die Wirtschaftsentwicklungszonen

Am 29. Mai 2013 wurde als Erlass Nr. 3192 des Präsidiums der Obersten Volksversammlung der DVRK das Gesetz über die Wirtschaftsentwicklungszonen verabschiedet und verkündet. Am 21. November 2013 wurde der Erlass Nr. 3450 des Präsidiums der Obersten Volksversammlung der DVRK verlautbart, zuerst in acht Bezirken dreizehn Wirtschaftsentwicklungszonen zu errichten, und später die Gründung von sechs weiteren Zonen veröffentlicht. Und im April 2015 wurde der Erlass des Präsidiums der Obersten Volksversammlung der DVRK bekannt gegeben, im Kreis Samjiyon des Bezirks Ryanggang am Paektu-Gebirge Internationales Tourismus-Sondergebiet Mubong zu etablieren.

Die in den Bezirken geschaffenen Wirtschaftsentwicklungszonen legen gemäß der wirtschaftlich-technischen Grundlage und den natürlich-geografischen Eigenschaften der jeweiligen Gebiete ihren Standort fest und stellen Perspektivpläne auf, um die wirtschaftliche Verbindung mit den mit ihnen zusammenhängenden Gebieten zu verstärken und zugleich den wirtschaftlichen und Handelsverkehr mit anderen Ländern und den Transport zu entwickeln.

80. Tourismus-Entwicklungszone Sinphyong

Sie befindet sich im Kreis Sinphyong im Bezirk Nord-Hwanghae und ihre vorgesehene Fläche beträgt etwa 8,1 km².

Sie ist verkehrsgünstig, weil sie in der Mitte der Tourismus-Autobahn Pyongyang–Wonsan liegt, die die Hauptstadt Pyongyang und die Stadt Wonsan im Bezirk Kangwon verbindet, die zu einer internationalen Tourismusstadt ausgestaltet wird.

Von Pyongyang ist sie ca. 120 km und vom Hafen Wonsan etwa 75 km entfernt.

Von hier bis Sariwon, Hauptstadt des Bezirks Nord-Hwanghae, ist etwa 142 km, bis zur Kreisstadt Sinphyong 8 km und bis zum nächsten Bahnhof Jongbong (Kreis Singye) etwa 30 km weit.

Am landschaftlich schönen Ort am Unterlauf des Flusses Tohwa, der in den Fluss Nam einmündet, ist auf der Tourismus-Autobahn Pyongyang–Wonsan ein schöner Rastplatz angelegt. Zwischen der Entwicklungszone und dem Fluss Tohwa befindet sich ein vom Bezirk selbst gestaltetes Gebiet zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten.

Das Ziel dieser Entwicklungszone besteht darin, eine Tourismus-Entwicklungszone für vielfältige touristische Tätigkeiten wie Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in der herrlichen Landschaft, die als Kumgang in

Sinphyong bezeichnet wird, Wanderung, Erholungsreise, Sport und Spiele zu errichten.

81. Wirtschaftsentwicklungszone Manpho

Sie befindet sich in der Stadt Manpho im Bezirk Jagang. Ihre Fläche beträgt etwa 3 km².

In der Nähe dieser Zone gibt es Manpho-, Wiwon- und Junggang-Brücke.

Es sind Grenzbahnhof Manpho, die Eisenbahnlinien Pyongyang–Manpho und Manpho–Hyesan und die Gebiete am Ost- und Westmeer verbindenden Eisenbahnlinien. Der jenseits vom Fluss Amnok liegende Bahnhof Jian in der chinesischen Provinz Jilin ist durch die Stadt Tonghua mit der Stadt Changchun direkt verbunden.

In der Nähe dieser Zone sind die Kraftwerke Jangjagang und Yonha in Manpho sowie das reiche Wasserreservoir vom Fluss Amnok. Daher ist es günstig für die Brauchwasserversorgung.

Diese Entwicklungszone zielt auf die Errichtung einer wirtschaftlichen Entwicklungszone ab, in der die Wirtschaftsentwicklung mit moderner Landwirtschaft, Erholungstourismus und Außenhandel als Hauptsache intensiviert ist.

82. Wirtschaftsentwicklungszone Amnokgang

Sie befindet sich im Kreis Uiju im Bezirk Nord-

Phyongan, und ihre Fläche beträgt etwa 6,3 km².

Sie ist eine Insel im Fluss Amnok, die vom Ufer an der chinesischen Seite Dutzende Meter entfernt und in der Nähe des Handelshafens Sinuiju, der Grenzbrücke und des Bahnhofs liegt.

Da sie im an Wasserquellen reichen Fluss Amnok liegt, ist sie für die Brauchwasserversorgung sehr günstig.

Es ist vom Kreis Uiju im Bezirk Nord-Phyongan jenseits der Insel bis Pyongyang 210 km entfernt.

Das Ziel dieser Zone besteht in der Errichtung einer wirtschaftlichen Entwicklungszone, in der die Wirtschaftsentwicklung mit moderner Landwirtschaft, Erholungstourismus und Außenhandel als Hauptsache intensiviert ist.

83. Tourismus-Entwicklungszone Chongsu

Sie befindet sich im Kreis Sakju im Bezirk Nord-Phyongan und hat eine Fläche von ungefähr 1,4 km².

Sie ist bis zur Kreisstadt Sakju 48 km, bis Sinuiju 56 km und auf dem Schifffahrtsweg bis Changsong 8 km entfernt.

Zwischen Suphung und Pangsang und zwischen Suphung, Pyoktong, Changsong und Chosan erfolgt der Personen- und Frachtverkehr durch den Suphung-See. Durch die Dorfgemeinde Pangsang und die Siedlung Chongsong verläuft die Straße Sinuiju–Kanggye.

Unweit von dieser Zone gibt es die Kraftwerke, was günstige Bedingungen für die Stromversorgung schafft.

Es ist geplant, in dieser Entwicklungszone ein Gelände für kulturelle Freizeitgestaltung und ein folkloristisches Dorf zu gestalten, gemäß den zonalen Merkmalen Wildgemüse- bzw. Holzverarbeitungsfabriken, Quellwasserfabrik, Ginseng-Schnapsbrennerei und Forschungsinstitut für Fischzucht-Technik zu errichten.

84. Industrieentwicklungszone Hyondong

Sie liegt in der Stadt Wonsan im Bezirk Kangwon und hat eine Fläche von etwa 2 km².

Die Entwicklungszone liegt vom Hafen Wonsan 4 km und von der Tourismus-Autobahn Pyongyang–Wonsan 10 km entfernt, und unweit davon liegt die Autobahn Wonsan–Kumgangsán.

Die Entwicklungszone kann von Wasserkraftwerken im Bezirk Kangwon mit elektrischem Strom versorgt werden.

In dieser Zone werden künftig hauptsächlich die IT- und Leichtindustrie und die Produktion von Souvenirs für Touristen und Accessoires für Hotels gefördert. Auf diese Weise wird diese Zone eine wichtige Rolle dabei spielen, wirtschaftlichen Austausch mit den Ländern im asiatisch-pazifischen Raum und den Tourismus im Gebiet Wonsan–Kumgangsán zu entwickeln.

85. Industrieentwicklungszone Hungnam

Sie befindet sich im Hamhunger Stadtbezirk Haean im Bezirk Süd-Hamgyong und hat eine Fläche von ungefähr 2 km².

Die Stadt Hamhung ist das Zentrum der Chemieindustrie des Landes, und in dieser Region sind große Chemiebetriebe, darunter Vereinigtes Düngemittelwerk Hungnam, Vereinigtes Vinalonwerk „8. Februar“ und Pharmafabrik Hungnam, konzentriert. Außerdem sind hier Vereinigtes Maschinenwerk Ryongsong und Fabriken verschiedener Bereiche wie Holzverarbeitung und Textilindustrie beheimatet.

Diese Entwicklungszone liegt vom Hafen Hungnam 500 m, von der Autobahn Wonsan–Hamhung 15 km und von der Eisenbahnlinie Pyongyang–Tumangang 12 km entfernt.

Die Industrieentwicklungszone Hungnam hat es zum Ziel, hauptsächlich die Chemie-, Pharma-, Baustoff- und Maschinenbauindustrie sowie die auf den Hafen Hungnam gestützte Verarbeitungsindustrie für Exportwaren unter Zollverschluss zu entwickeln, dadurch die Industriezweige im Bezirk Süd-Hamgyong zu modernisieren und zum Ausbau des Exports beizutragen.

86. Landwirtschaftsentwicklungszone Pukchong

Sie befindet sich im Kreis Pukchong im Bezirk Süd-

Hamgyong und hat eine geplante Gesamtfläche von ungefähr 3 km².

Der Kreis Pukchong ist von alters her berühmt für Äpfel. Seine Klimabedingungen, Gelände- und Bodenbeschaffenheit sind sehr geeignet für Obstbau: Die Jahrestemperatursumme von über 10 °C beträgt 2500–3100 °C, die Tage mit der Durchschnittstemperatur über 10 °C zählen 170–180 und die tägliche Sonneneinstrahlung dauert 7–8 Stunden. Hier sind zurzeit zig Quadratkilometer große Obstplantage angelegt und eine komplexe Basis für die Obstverarbeitung geschaffen.

Diese Zone liegt vom Hafen Hungnam, einem Handelshafen, 113 km und vom Hafen Tanchon 112 km entfernt. Außerdem führt die Autobahn Pyongyang–Chongjin durch diese Entwicklungszone, und bis zu einem Bahnhof auf der Eisenbahnlinie Pyongyang–Tumangang ist es 11 km weit.

Das Ziel der Erschließung dieser Entwicklungszone ist es, hauptsächlich Obstbau und -verarbeitung, Produktion von Arzneien der Koryo-Medizin, Verarbeitung von Wildfrüchten und -gemüse und Viehzucht zu fördern, in Verbindung damit den Fremdenverkehr zu entwickeln und so zur Entwicklung des Obstbaus des Landes und zur Ausfuhr von organisch-biologischen Agrarprodukten beizutragen.

87. Landwirtschaftsentwicklungszone Orang

Sie befindet sich im Kreis Orang im Bezirk Nord-Hamgyong, und ihre geplante Gesamtfläche beträgt etwa 4 km².

Der Kreis Orang gilt in den Küstengebieten am Koreanischen Ostmeer als geeignet für die Agrarproduktion, und der Reis und das Obst aus diesem Kreis sind wegen ihres einzigartigen Geschmacks wohl bekannt.

Unweit dieser Zone sind der natürliche See Jangyon mit einer Fläche von 7,73 km² und einer Tiefe von 39 m und das Koreanische Ostmeer mit reichem Fischbestand.

Die Zone liegt vom Westhafen Chongjin 70 km und vom Bahnhof Orang auf der Eisenbahnlinie Pyongyang–Tumangang 8 km entfernt, und an dieser Zone verläuft die Autobahn Pyongyang–Hamhung–Chongjin.

In der Nähe steht ein Wasserkraftwerk am Fluss Orang.

Die Entwicklungszone läuft darauf hinaus, künftig für die Entwicklung der Landwirtschaft Saatgut von landwirtschaftlichen Kulturen und Viehzuchttrasse zu erforschen und zu züchten, damit die Betriebe für die Agrar- und Tierproduktion im Bezirk Nord-Hamgyong zu beliefern, in Gewächshäusern Gemüse und Blumengewächse anzubauen, Wildgemüse wie z. B. Kiefernpilze aus Nord-Hamgyong zu verpacken und diese nach Europa und in die Nachbarländer wie Japan zu exportieren.

Zugleich ist geplant, im nahe liegenden See und Meer Aquakultur zu betreiben und in der Zone ein Zentrum für deren Verarbeitungsprodukte zu entwickeln.

Außerdem ist es vorgesehen, in geeigneten Teilen der Umgebung Hotelgewerbe für die Touristen, Produktion und Verkauf von Souvenirs für Touristen zu betreiben und zusätzlich die Funktion als Zone für Produktion und Export von Verarbeitungsgütern zu vervollständigen.

88. Tourismus-Entwicklungszone Onsong

Dabei handelt es sich um eine Insel im Fluss Tuman im Kreis Onsong, Bezirk Nord-Hamgyong, die zur chinesischen Grenze näher gelegen ist. Die ungefähr 1,7 km² große Insel ist dann sehr geeignet zum Personen- und Güterverkehr für die Erschließung dieser Zone und den Erholungstourismus, wenn ein Grenzübergang zwischen der DVR Korea und der VR China errichtet wird.

In ihrer Nähe befindet sich der Grenzübergang Namyang–Tumen, und bis zum Grenzübergang Sambong-Kaishantun ist es 40 km weit.

Unweit dieser Zone sind der Bahnhof Onsong und der Grenzbahnhof Namyang sowie die Eisenbahnlinie Pyongyang–Onsong, die Gebiete am Ost- und Westmeer verbindet.

In dieser Entwicklungszone ist es hauptsächlich vorgesehen, Dienstleistungseinrichtungen wie z. B. Golfplatz,

Schwimmbad, Pferderennbahn und Restaurant für Nationalgerichte zu errichten und den Ausländern spezielle Dienstleistungen für Erholungstourismus anzubieten.

89. Exportgüterverarbeitungszone Songnim

Sie befindet sich in der Stadt Songnim im Bezirk Nord-Hwanghae, und ihre geplante Fläche beträgt knapp 2 km².

Sie liegt von der Autobahn Pyongyang–Kaesong 6 km und vom Bahnhof Songnim 2 km entfernt. Von hier etwa 2 km weit fließt der Fluss Taedong, an dessen Ufer der Hafen Songnim für ausländische Frachter angelegt ist. Der Hafen Nampho liegt etwa 20 km entfernt.

Bis zur Bezirkshauptstadt Sariwon ist es mit der Eisenbahn 35 km und auf der Autobahn 41 km weit. Die Hauptstadt Pyongyang liegt auf der Autobahn ungefähr 43 km weit von dort.

Entwickelt wird eine intensive Exportgüterverarbeitungszone. Sie besteht aus modernen Exportgüterverarbeitungsbetrieben, die auf Verarbeitung und Montage der Exportgüter aus den durch die Häfen Songnim und Nampho importierten Rohstoffen und auf zwei-, dreifache Verarbeitung von Roheisen, Stahl und Walzstahl aus dem Vereinigten Eisenhüttenwerk Hwanghae, einer groß angelegten komplexen Basis für Schwarzmetallurgie, sowie von anderen einheimischen

und ausländischen Rohstoffen bzw. -materialien und auf Export der Verarbeitungsgüter spezialisiert sind, und Zweigbetrieben, die sich mit Lagerung und Transport von Gütern befassen.

Man kann die Fabriken in den Städten Songnim und Sariwon mit der Verarbeitung von Gütern beauftragen.

90. Wirtschaftsentwicklungszone Chongjin

Diese etwa 5,4 km² große Zone befindet sich im Chongjiner Stadtbezirk Songphyong, Bezirk Nord-Hamgyong, also im nördlichen Gebiet Koreas.

Im Stadtbezirk Songphyong gibt es Handelshafen Chongjin, Vereinigtes Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“, koreaweit größten Produktionsbetrieb für Roheisen, Stahl und Walzstahl, Wärmekraftwerk Chongjin und in peripheren Stadtteilen Maschinenfabrik, Betrieb für chemische Faser, Busfabrik und andere Betriebe.

In der Nähe gibt es eine Eisenbahnstrecke zwischen Pyongyang und russischem Chassan, und eine andere Strecke führt von Chongjin via Grenzstadt Namyang nach Tumen in China.

In Chongjin sind Bildungs- und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen wie z. B. Universität für Erzbau und Metallurgie Chongjin konzentriert.

Diese Entwicklungszone hat es zum Ziel, künftig Metallverarbeitung, Maschinenbau, Herstellung von

Baumaterialien, elektronischen Produkten und Gütern der Leichtindustrie und Exportgüterverarbeitung als Hauptpfeiler zu betreiben, zugleich durch den Hafen Chongjin Transit-Gütertransport von China und Russland abzuwickeln und sich so zu einer wichtigen Zone für die außenwirtschaftliche Zusammenarbeit in Nordostasien zu entwickeln.

91. Wirtschaftsentwicklungszone Hyesan

Sie befindet sich in der Stadt Hyesan im Bezirk Ryanggang und hat eine Fläche von etwa 2 km².

In ihrer Nähe liegt die Grenzbrücke zwischen Hyesan und Changbai, und das Straßennetz ist so gut entwickelt, dass es für die Ein- und Ausreise von Ausländern und den Gütertransport günstig ist.

Diese Zone liegt am herrlichen Samsu-See, ist von der Thermalquelle Naegok im Kreis Pochon etwa 60 km und vom Gebiet des Paektu-Gebirges, das künftig zu einem aussichtsreichen Tourismuszentrum zu gestalten ist, ungefähr 110 km entfernt.

Vom Jugend-Bahnhof Hyesan aus kann man nach Pyongyang, Sinuiju und Tumangang reisen.

Es ist geplant, am See innerhalb der Entwicklungszone ein internationales Dienstleistungszentrum für Tourismus und Unterhaltungsangebot zu errichten, auf dem Hügelland moderne Leichtindustriebetriebe, Basen

zur Herstellung der Maschinen für Bergbau und Forstwirtschaft sowie Holzverarbeitungsbasis zu bauen, welche der Entwicklung der Forstwirtschaft im Bezirk Ryanggang dienen werden.

Außerdem ist es vorgesehen, momentan für die Entwicklung des exportorientierten Verarbeitungs- und Montagegewerbes vorrangige Kraft aufzuwenden und künftig durch die Verarbeitung von reichen Bodenschätzen des Bezirkes Ryanggang hochrentable Produkte herzustellen.

Es ist in Aussicht gestellt, das Paektu-Gebirge, das Chilbo-Gebirge, die Thermalquelle Pochon und den Samsu-See zum touristischen Zwecke miteinander zu verbinden und gemäß der langen Winterzeit unter Ausnutzung von winterlichen Schnee- und Eislandschaften den Tourismus zu entwickeln.

Zudem ist ein moderner Betrieb für Arzneien der Koryo-Medizin zu errichten, in dem hauptsächlich Heilkräuter gezüchtet und verarbeitet werden.

92. Exportgüterverarbeitungszone Waudo

Diese etwa 1,5 km² große Zone befindet sich im Namphoer Stadtbezirk Waudo.

Sie liegt im Gewässer des Westmeerschleusensystems, wo der Fluss Taedong in das Koreanische Westmeer mündet, und knapp 10 km entfernt vom Hafen Nampho,

dem internationalen Handelshafen, von wo aus Schiffe direkt nach China und Südostasien auslaufen können.

Sie liegt nahe der Stadt Pyongyang und der Stadtmitte von Nampho mit entwickelter Industrie. Es ist vorgesehen, ein Vorbild der Exportgüterverarbeitungszone zu schaffen, in der mit geografischem Vorteil und reichen Arbeitskräften hauptsächlich exportorientiertes Verarbeitungs- und Montagegewerbe mithilfe wie z. B. auftragsgemäße Verarbeitung von importierten Rohstoffen und -materialien, Verarbeitung bzw. Montage auf Bestellung, Tauschhandel betrieben werden.

Nach der Pilotphase kann die Entwicklungszone in Richtung Straßengemeinschaft Jindo im Stadtbezirk Waudo erweitert werden.

Künftig wird in passenden Stadtteilen von Nampho mit dem Hafen Nampho als Zentrum und in landschaftlich schönen Gebieten am Westmeerschleusensystem eine komplexe Wirtschaftsentwicklungszone entstehen, in der die Finanz- und Tourismusindustrie, Immobilienwirtschaft und Lebensmittelverarbeitungsindustrie miteinander kombiniert sind.

93. Industrieentwicklungszone Wiwon

Diese etwa 3 km² große Zone befindet sich im Kreis Wiwon im Bezirk Jagang.

In ihrer Nähe gibt es das Kraftwerk Wiwon und das

Kraftwerk Yonha in Manpho und Grenzübergänge Wiwon, Manpho und Junggang, die sich alle mit der chinesischen Provinz Jilin verbinden.

Es ist geplant, eine moderne Industriezone zu gestalten, in der durch die Verarbeitung von reichen Mineralvorkommen und Holzreichtümern der Export von zwei- und dreifach verarbeiteten Gütern erweitert wird.

Es ist vorgesehen, Süßwasserfischzucht im Stausee Wiwon zu entwickeln und zugleich in dieser Zone ein Forschungszentrum für Seidenraupenzucht im Bezirk Jagang zu errichten, um die lange Tradition des Kreises Wiwon, des alten Seidenzuchtgebietes, zu bewahren.

Das Heilwasser aus der Gemeinde Kobo im Kreis Wiwon ist für die Behandlung von Magenentzündung, Hepatitis, Zwölffingerdarmgeschwür und Frauenkrankheiten hochwirksam, und der Schlamm wird zur Behandlung von Magenbeschwerden und Neurosen angewendet.

Fabriken in der Peripherie der Entwicklungszone können im Auftrag der hier gegründeten und zu gründenden Unternehmen die Verarbeitung von Rohstoffen und -materialien vornehmen, und in umliegenden ländlichen Gegenden kann man in die Viehzucht investieren und diese bewirtschaften.

94. Industrieentwicklungszone Chongnam

Diese Zone befindet sich in der Siedlung Chongnam

im Bezirk Süd-Phyongan und ist ungefähr 1 km² groß.

In der Siedlung Chongnam gibt es Vereinigtes Kohlenbergwerk im Gebiet Anju, das größte Kohlengebiet im Bezirk Süd-Phyongan.

Die Zone liegt vom Hafen Nampho 80 km, von der Autobahn Pyongyang–Sinuiju 15 km und vom nächsten Bahnhof 3 km entfernt.

In dieser Zone ist es hauptsächlich vorgesehen, aus unerschöpflich vorkommender Braunkohle Flüssiggas zu erzeugen, durch die Entwicklung der Chemieindustrie verarbeitete Produkte und Gebrauchsgüter herzustellen bzw. zu exportieren und die Nebenprodukte und Abfälle wieder aufzubereiten.

95. Landwirtschaftsentwicklungszone Sukchon

Diese etwa 3 km² große Zone befindet sich im Kreis Sukchon im Bezirk Süd-Phyongan.

Sie liegt von der Autobahn Sinuiju–Pyongyang 1,8 km, von der Tourismus-Autobahn Pyongyang–Hyangsan 7,8 km, vom Bahnhof Sukchon 3,8 km und von Pyongyang 20 km entfernt.

Der natürlich fließende Wasserkanal von Kaechon zum Thaesong-See erstreckt sich an der Entwicklungszone vorbei, sodass keine Elektroenergie für das Pumpen zur Flurenbewässerung nötig ist, und das Grundwasser kann als Trinkwasser genutzt werden.

Es ist geplant, in dieser Zone Basen für Reis-, Mais-, Obst- und Seidenbau mit organischen Ackerbaumethoden, für Samenbau, Saatzucht und Verarbeitung der Agrarprodukte, Forschungseinrichtungen für die Entwicklung der organischen Ackerbaumethoden, Betrieb für die Produktion von organischen Düngemitteln und Agrochemikalien, ein Zentrum für Erforschung und Entwicklung moderner Landwirtschaft, Agrarproduktion und Verarbeitung mit Viehzucht- bzw. Verarbeitungsbetrieb zu errichten, in denen das moderne Ring-Zyklus-Produktionssystem eingeführt ist.

In dem Apatitbergwerk, Fabriken und Betrieben unweit von dieser Zone wird die Verarbeitungsindustrie gefördert und auch ein Betrieb errichtet, in dem die reichen Heilkrautressourcen vom Bezirk verarbeitet werden.

Geht der Aufbau der Entwicklungszone in der Pilotphase gut voran, kann der betreffende Investor nach Bedarf sie erweitern.

96. Hightechentwicklungszone Unjong

Diese Zone befindet sich im Pyongyanger Stadtbezirk Unjong und hat eine Fläche von ungefähr 2,4 km².

Ihre Baufläche ist in Areal 1 und Areal 2 aufgeteilt.

Diese Zone ist sehr verkehrsgünstig, weil wichtige Autobahn und Eisenbahnlinien durch das Wissen-

schaftlerviertel Unjong verlaufen, das Zentrum der Hauptstadt und der Handelshafen Nampho (60 km) nahe gelegen sind und die Grenzstadt Sinuiju ungefähr 200 km entfernt ist.

Im Wissenschaftlerviertel Unjong, wo die Staatliche Akademie der Wissenschaften ihren Sitz hat, sind Institute für Grundlagenforschung und Anwendungsstudie, Einrichtungen für IT-Dienstleistungen und Universität für Naturwissenschaften – eine Bildungsstätte für Wissenschaftler und Techniker – beheimatet.

Es ist geplant, im Areal 1 (Fläche: etwa 1,4 km²) Teile für Verwaltung und Dienstleistungen, für IT-Industrie, für Bioindustrie, für Material- und Anlagenbauindustrie und für Technologien zu errichten.

Im Areal 2 (Fläche: etwa 1 km²) will man Hightechbetriebe für Feldbau, Viehzucht, Obstbau, Fischzucht, Industriepflanzen und Bioenergie gründen, in denen Produkte mit hohem Mehrwert entwickelt bzw. hergestellt werden.

97. Internationale Wirtschaftszone Sinuiju

Sie befindet sich in der Stadt Sinuiju im Bezirk Nord-Phyongan, und ihre geplante Fläche beträgt etwa 40 km².

Diese Zone liegt mit dem etwa 1 km breiten Fluss Amnok als Grenze der chinesischen Stadt Dandong gegenüber.

In Sinuiju erstreckt sich die Eisenbahnlinie Pyongyang–Sinuiju, von der die Bahnstrecken nach Paekma und nach Tokhyon abzweigen. Zu den wichtigen Autobahnverbindungen zählen die Autobahnen Pyongyang–Sinuiju, Sinuiju–Uiju und Sinuiju–Phihyon.

In Sinuiju gibt es Handelshafen, Brücke mit Grenzübergang, internationalen Bahnhof und eine neue, beide Länder verbindende Brücke, die kurz vor der Fertigstellung steht. Außerdem gibt es beim Aufbau eines Telekommunikationsnetzes für internationale Nachrichtenverbindung keine besonderen Schwierigkeiten.

Die Hauptindustriezweige der Wirtschaft der Stadt sind u. a. Maschinenbau, Chemie-, Textil-, Schuh-, Pharma-, Lebensmittel- und Gebrauchsgüterindustrie.

Sinuiju ist ein Zentrum für Leichtindustrie, das sehr großen Anteil an der Gebrauchsgüterproduktion in der DVRK nimmt.

Wegen des günstigen Standorts der Stadt am Fluss Amnok ist es sehr aussichtsreich, sie zu einer internationalen Stadt zu entwickeln.

Aufgrund der wachsenden Touristenzahl im chinesischen Dandong ist es geplant, am Fluss Amnok Vergnügungspark, Gelände für Tourismus und Besichtigungen anzulegen, neue Brücke, internationalen

Flughafen, internationalen Hafen, ein entwickeltes Straßen- und Eisenbahnnetz neu zu bauen. Die Stadt will sich zu einer komplexen Wirtschaftszone und einer Weltstadt entwickeln, die über einen beachtlichen Umfang und Charakter der Wirtschaft verfügt und in der die Areale für moderne IT-Industrie, für wettbewerbsfähige Produktionsgewerbe, für Warenaustausch, für Außenhandel und Finanzen, für öffentliche Dienstleistungen und für den Tourismus sowie ein Freihafen konzentriert Platz finden.

98. Internationale Grün-Musterzone Kangryong

Diese etwa 3,5 km² große Zone befindet sich im Kreis Kangryong im Bezirk Süd-Hwanghae.

Dabei handelt es sich um einen grünen Industriekomplex, der hauptsächlich auf Herstellung und Handel von grünen Produkten ausgerichtet ist.

Die Zone grenzt an den Hafen Haeju an, hat daher günstige Voraussetzung für Seetransport. Außerdem verbinden die Eisenbahnlinie und Straße, die die Kreisstadt durchziehen, die Zone mit Pyongyang, Haeju und Nampho.

Der Kreis Kangryong verfügt über reiche Ressourcen von Fisch und Meeresfrüchten und günstige maritime und ökologische Bedingungen für Aquakultur. Deshalb will man hier Basen für Erforschung und Verbreitung

von erneuerbaren Energien wie z. B. Gezeitenkraft und Methangas, von Umweltschutztechnik und grüner Industrie und Technologie bauen sowie Aquakultur und Verarbeitungsgewerbe betreiben.

Zudem weist die Kreisstadt Kangryong geeignete Bodenbeschaffenheit für verschiedene landwirtschaftliche Kulturen wie z. B. Süßkartoffel auf, kann daher zum Testgelände für das Ring-Zyklus-Produktionssystem von Ackerbau und Viehzucht, zum Anbau- bzw. Verarbeitungsgebiet für organische Agrar- und Lokalprodukte und zum touristischen Dienstleistungszentrum entwickelt werden.

99. Exportgüterverarbeitungszone Jindo

Sie befindet sich im Namphoer Stadtbezirk Waudu und hat eine Fläche von etwa 1,8 km².

Von hier aus ist es bis Pyongyang 40 km, bis zum Hafen Nampho, größtem internationalem Handelshafen des Landes, 4 km und bis zum nächsten Bahnhof knapp 2 km weit.

Die Zone ist von der Straße der Heroischen Jugend zwischen Pyongyang und Nampho 11,5 km entfernt.

In ihrer Nähe gibt es Handelschafen Nampho, von wo aus Schiffe direkt nach China und Südostasien auslaufen. Aufgrund des Standortvorteils in der Nähe von Pyongyang und Nampho mit jahrzehntelanger Geschichte

von Maschinenbau, Elektronik- und Leichtindustrie und der reichen Arbeitskräfte ist es vorgesehen, importierte Rohstoffe und -materialien zu verschiedenen Produkten zu verarbeiten und diese ins Ausland zu exportieren.

Die in diese Zone investierenden Unternehmen werden nach dem Prinzip des Umweltschutzes und des Energiesparens zugelassen. Es ist geplant, neue Produkte und Industriesektoren zu entwickeln und in anderen Regionen des Landes zu verbreiten, die exportorientierte Verarbeitungsindustrie zu fördern und zugleich ausländische Technologien einzuführen. Auf diese Weise soll eine Zone entstehen, in der der verarbeitende Exporthandel und der Freihandel miteinander kombiniert werden, um zur Ankurbelung der Binnenwirtschaft und zur Verbesserung des Volkslebens beizutragen.

ALLGEMEINES ÜBER KOREA (8)
(TOURISMUS, INVESTITION)

Redaktion: Kim Ji Ho

Verfassen: Jong Hwa Sun

Übersetzung: Choe Song Jin, Hyon Yu Jin

Gestaltung: Pang Song Hui, Kim Hong Ryon

Ausstattung: Kim Un Jong

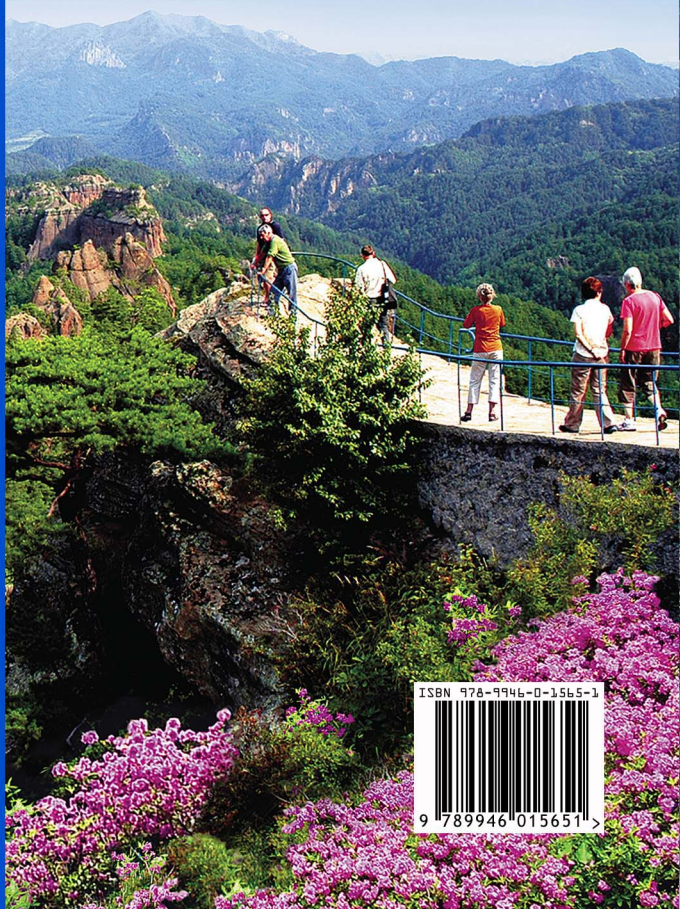
Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur

Herausgabe: Juni Juche 106 (2017)

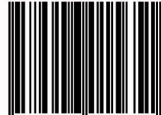
Nr. 7835031

E-mail: flph@star-co.net.kp

<http://www.naenara.com.kp>



ISBN 978-9946-0-1565-1



9 789946 015651 >